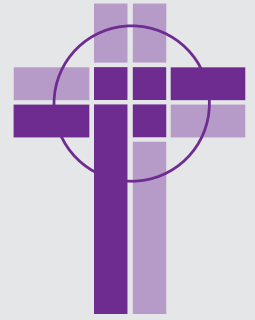


angekreuzt.



Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde

Nr. 68 . September bis November 2024

Engel müssen nicht immer perfekt sein

Andacht. Seiten 4 + 5



Erster Spatenstich für die „neue Kita Krumholz“

Neubau in Wiedenbrück. Seite 24

Sechs total bunte Abende der KreuzKirchenKonzerte

Reihe in der Wiedenbrücker Kreuzkirche. Seite 13

ZAHNARZT

Klaus Telgenkämper

- Implantate
- Zahnersatz
- Professionelle Zahnreinigung
- Spezialisiert auf Endontie
- Homöopathie

Lange Straße 49b | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242/55225 | praxis@volkszahnarzt.de

Sprechzeiten:
Mo.–Fr. 08.00–12.00 Uhr
und 15.00–18.30 Uhr

volkszahnarzt.de

Michael Bröskamp Malermeister

Schwarzer Weg 27
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242-49562 · Fax 05242-404780
Mobil 0173-2118281

Seit 40 Jahren - Immer, wenn's nach draußen geht!



Ihr leistungsstarkes Familienunternehmen aus der Region



EICKHOFF
Garten- und Landschaftsbau

Varenseller Straße 216
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon.: 05242/7758
info@galabau-eickhoff.de
www.galabau-eickhoff.de

Frisch
gemischt
ist schon
gewonnen!



NEU



Bier. Heimat. Gut.

Besuchen Sie uns auch online:

- 🌐 <https://angekreuzt.ekvw.de>
- 📷 www.instagram.com/angekreuzt.rhwd
- 📘 www.facebook.com/Angekreuzt-Ev-Versöhnungs-Kirchengemeinde-Rheda-Wiedenbrück



ELEKTRO-HANSMEIER
GMBH & CO. KG
052 42 - 90 41-5
Holunderstraße 29a
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.elektro-hansmeier.de

HANSMEIER STEUERUNGS-
TECHNIK GMBH & CO. KG
052 42 - 90 41-0
Pilgerpatt 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.hansmeier.net

KOMM IN UNSER TEAM!

„Total Abwechslungsreich“
„Super Weiterbildungsmöglichkeiten“



WIR BILDEN AUS (M/W/D)

// Elektroniker für Automatisierung und Systeme
// Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

BEWIRB
DICH
JETZT >>





Neue Aufbrüche wagen und gemeindliche Akzente setzen

Liebe Leserin, lieber Leser, als ich diese Zeilen schreibe, habe ich beim Frühstück in der Zeitung gerade die aktuellen Mitgliederzahlen der beiden großen Kirchen gelesen. Im Jahr 2023 haben die Evangelische und die Katholische Kirche zusammen wieder über eine Million Mitglieder verloren.

Umso erfreulicher ist es, dass wir gerade in schwierigen Zeiten neue Aufbrüche wagen und gemeindliche Akzente setzen. Wenn Sie dieses „angekreuzt“ lesen, ist gerade unsere Sommergottesdienst-Reihe „Sing Hallelujah“ mit vielen kreativen und bunten Gottesdiensten zu Ende gegangen – so zum Beispiel das Tauffest an den Emstrepfen im Juli. Im Bereich der Konfi-Arbeit starten wir gerade das neue Konzept „Bachelor of Church – learn to believe“ (siehe unten). Und im Wiedenbrücker Neubaugebiet an der Varenseller Straße haben wir den ersten Spatenstich für eine Kita-Erweiterung gefeiert (siehe Seite 24). Auch in Sachen Konzerten werden wir einen „bunten Herbst“ erleben (siehe Seiten 10 bis 13).

Im September kommt eine Delegation unserer Partnergemeinde in Matiši zu uns in die Versöhnungs-Kirchengemeinde (siehe Seite 26). Ein Wunsch der Gäste: Austausch über aktuelle Entwicklungen der Kirche in Deutschland und vor Ort. Wenn man die offiziellen Zahlen und Befragungen anschaut, gibt es da wenig Erfreuliches zu berichten. Massiver Mitgliederschwund – sinkende Einnahmen – Riesenlöcher in den kirchlichen Haushalten. Zunehmend werden Stellen gestrichen und Angebote eingestellt. Und auch in der Versöhnungs-Kirchengemeinde werden wir zusehends weniger Mitglieder und müssen überlegen, was wir noch wo anbieten können.

So gestalten wir Kirche mit neuen Akzenten und auf neuen Wegen. Und wir blicken trotz vieler Widrigkeiten voller Zuversicht in die Zukunft. Und nun wünsche ich Ihnen – wie immer – viel Freude beim Lesen dieser 68. Ausgabe von „angekreuzt“.

Im Namen der gesamten Redaktion,


Ihr Marco Beuermann

Start-Event der neuen Konfis

Im Juni startete der neue Konfi-Jahrgang der Versöhnungs-Kirchengemeinde. Rund 75 Jugendliche lernten sich in der Wiedenbrücker Kreuzkirche näher kennen. Eine große Gruppe aus Teamern stellte das neue Konzept „Bachelor of Church“ vor. Neben mehreren Pflicht-Terminen können die Konfis künftig aus einer großen Anzahl an Wahl-Modulen ihr Konfi-Jahr individuell zusammenstellen. Dazu wird eine neue App benutzt.



Bachelor of Church
learn to believe



Die Wiedenbrücker Kreuzkirche war zum Begrüßungs-Gottesdienst randvoll mit Konfis, Eltern und Teamern gefüllt. (Fotos: -beu)

In einem Gottesdienst am späteren Nachmittag wurden die Konfis dann offiziell begrüßt. Da auch viele Eltern und Freunde gekommen waren, war die Kreuzkirche randvoll besucht. Der Gottesdienst wurde von vielen Teamern gestaltet, es sang der Angekreuzt-Popchor unter der Leitung von Kantor Jan Weige.

Nach der Feier waren alle Konfis und Eltern noch zu einem gemütlichen Grill-Abend eingeladen. Zahlreiche Jugendliche nutzen die Gelegenheit, gleich die ersten Wahl-Module über die App zu buchen. Alle Beteiligten sind gespannt auf das neue Konfi-Jahr! ■ (-beu)



**Denn er hat
seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten sollen
auf allen deinen Wegen.**

(Psalm 91,11)

Engel müssen nicht immer perfekt sein

Liebe Leserinnen und Leser,

der 29. September fällt in diesem Jahr auf einen Sonntag. Grund genug, mal wieder das Fest „Michaelis“ zu feiern. Es ist der „Tag des Erzengels Michael und aller Engel“. Ein für mich sehr bewegendes Erlebnis war die Taufe eines Kindes im Jahr 1998 in meiner Vikariatsgemeinde in Ibbenbüren. Das Kind war mit einem Herzfehler auf die Welt gekommen und hatte mit seinen sechs Monaten schon einige Herzoperationen hinter sich. Selbst zur Taufe hatten die Eltern das Kind extra aus dem Krankenhaus herausgeholt und nachmittags wieder in die Klinik zurückgebracht. Als Taufspruch für dieses Kind haben wir dann gemeinsam einen Vers aus Psalm 91 ausgesucht. Ich fand diesen Vers besonders passend: *„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten sollen auf allen deinen Wegen.“* (Psalm 91,11)

In diesem Vers kommt ein Wunsch zum Ausdruck, den die Eltern des Kindes, aber auch wir alle haben: Dass Gott uns in unserem Leben einen Engel zur Seite stellt, der uns behütet, der uns beschützt und beisteht. Und immer wieder suchen sich Eltern gerade diesen Psalm-Vers als Taufspruch aus – und Konfis wählen ihn als Konfirmationsspruch. Auch Martin Luther hat empfohlen, Gott um seinen Engel zu bitten. In seinem Morgen- und Abendsegen formuliert Luther: *„Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde!“*

Das Wort „Engel“ (vom Griechischen „Angelos“) heißt auf Deutsch nichts anderes als „Bote“. Engel sind Boten – Boten Gottes. Meist sind es himmlische Wesen, die von Gott mit einer speziellen Botschaft zu den Menschen geschickt werden. Aber manchmal macht Gott auch uns Menschen zu Engeln, zu seinen Boten. Manchmal sagen wir das zu anderen Menschen: „Du bist mein Engel!“ Wenn sie für uns dagewesen sind. Wenn sie uns geholfen haben. Wenn sie uns getröstet haben.

Seit der Taufe damals in Ibbenbüren habe ich mich sehr intensiv mit dem Thema „Engel“ beschäftigt. Es wurde eines meiner Spezialgebiete im Examen. Und im Laufe der Jahre ist meine Engel-Sammlung immer größer geworden. Dutzende Engel stehen und hängen in meiner Wohnung. Ganz unterschiedliche. Sehr schöne Engel, aber auch Engel mit Macken und aus Scherben.

Der Engel auf dem Bild trägt ein Musikinstrument: eine Mandoline. Aber das Besondere an diesem Engel ist, dass er kaputt ist. Eine Hand fehlt, die Füße haben Schadstellen und beide Flügel sind abgebrochen. Ich habe diesen Engel vor vielen Jahren auf einer Auktion ersteigert. Niemand sonst wollte ihn haben. Aber für mich ist er besonders wertvoll und wichtig.

Er zeigt mir: Engel müssen nicht immer perfekt sein – Engel brauchen keine Flügel – Engel dürfen Fehler und Macken haben. Und trotzdem können sie für andere zum Engel werden. Vielleicht gerade weil sie nicht perfekt sind. Jemand, der auch Sorgen und Ängste kennt, versteht meine Sorgen und Ängste besser als jemand, der immer nur erfolgreich ist.

Engel sind nicht immer perfekt. Und trotzdem sind sie ungeheuer wichtig: Als Boten Gottes, die anderen Menschen zeigen: Ich begleite dich – Ich bin an deiner Seite – Ich mag dich – Ich bin dein Freund – Ich helfe dir in schwierigen Situationen – Gemeinsam schaffen wir das ... Gott kommt zu uns Menschen. Durch sein Wort – durch Taufe und Abendmahl – in Liedern ... Und durch seine Boten – durch seine Engel: *„Siehe, ich sende meinen Engel, damit er mir den Weg bereite.“* (Maleachi 3,1) So heißt es in der Bibel.

Und das wünsche ich uns allen: Dass wir durch unser Leben getragen werden von der Hoffnung, dass Gott ganz nah bei uns ist. Dass er uns einen Engel schickt, der uns behütet auf allen unseren Wegen. Dass Gott immer bei uns ist – wie ein Engel/ wie ein Mensch – der uns aufrichtet, der uns neue Kraft gibt, der uns begleitet.

Ihr Pfarrer
Marco Beuermann



Sing & pray!

Pilger-Gottesdienst

Eine spirituelle Wanderung auf dem Rundweg „Herzebrocker Klosterwälder“ zum Jahresmotto „Sing Hallelujah“. Wir halten auf der 5-Kilometer-Strecke immer wieder inne, singen, beten, reden miteinander oder schweigen und feiern in der Natur Abendmahl. Dazu gibt es Impulse zur Besinnung und einfache Wahrnehmungs- und Körperübungen. Start und Ziel ist die Kreuzkirche Herzebrock. Im Anschluss essen wir zusammen ein einfaches Mittagmahl. Dazu bitte etwas mitbringen, das mit anderen geteilt werden kann.

☉ Sonntag, **1. September**, 9.30 Uhr

📍 Kreuzkirche Herzebrock

Bolandstraße 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Gestaltung: Pfarrer Rainer Moritz und Team**

€ **Kosten:** freiwillige Spende



Einladung zu einer spirituellen Wanderung durch die „Herzebrocker Klosterwälder“. (Foto: Lehmann)

Bei Gott bin ich geborgen

Taizé-Gebet

Ein Abendgebet, orientiert an den Tageszeitgebeten der Taizé-Bruderschaft in Burgund, mit meditativen Gesängen, biblischen Impulsen und einer Zeit der Stille.

☉ Mittwoch, **11. September**, 18.00 Uhr

☉ Mittwoch, **9. Oktober**, 18.00 Uhr

☉ Mittwoch, **13. November**, 18.00 Uhr

☉ Mittwoch, **11. Dezember**, 18.00 Uhr

📍 Stadtkirche Rheda

Rathausplatz, 33378 Rheda-Wiedenbrück

👤 **Gestaltung: Angelika Grünheidt, Dorothea Großmann**

Singen für Heilung und Frieden

Heilsames Singen

Wir singen für Heilung und Frieden. Für uns selbst und darüber hinaus. Für Mensch und Natur. Mit Trost-, Heilungs- und Kraftgesängen, Herzens- und Seelenliedern, spirituellen Songs und Chants aus aller Welt. Singen als Gesundheitsressource, Lebenshilfe und Resilienzelixier. Vor- oder Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

☉ Mittwoch, **2. Oktober**, 19 bis 20 Uhr

Mittwoch, **4. Dezember**, 19 bis 20 Uhr

📍 Gemeindehaus Herzebrock

Bolandstraße 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Gestaltung: Pfarrer Rainer Moritz**

€ **Kosten:** freiwillige Spende

🗑️ **Keine Anmeldung erforderlich**

Wertschätzung

Tag der Meditation

In unserer Gesellschaft wird vielfach ein Wertewandel oder Werteverlust beklagt. Umso wichtiger ist es, sich der eigenen Werte bewusst zu sein. Denn Werte machen das Leben wertvoll und geben Orientierung.

Was sind meine wichtigsten Werte? Nach welchen Werten will ich mich ausrichten? Welche Werte tragen mich? Wie kann ich mit Wertschätzung leben – mir selbst und anderen gegenüber? Diesen Fragen möchten wir in einer Atmosphäre der Stille und Akzeptanz nachgehen. Durch Meditation, Übungen der Achtsamkeit, Impulse zur Selbstreflexion und den Austausch im Gruppengespräch. Ansonsten bleiben wir den Tag über im Schweigen.

☉ Samstag, **26. Oktober**, 10.00 – 17.00 Uhr

📍 Gemeindehaus Herzebrock

Bolandstraße 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Gestaltung: Rainer Moritz**

Pfarrer, Meditationslehrer Via Cordis

🍴 **Mittagessen:** Mitbringbüffet

€ **Kosten:** freiwillige Spende

📅 **Anmeldung im Gemeindebüro**
(max. 15 Teilnehmende)



Zu einem Taizé-Gottesdienst am Buß- und Betttag wird in die Herzebrocker Kreuzkirche eingeladen. (Foto: privat)

Wachet und betet

Taizé-Gottesdienst am Buß- und Betttag

Kontemplative Gesänge, biblische Texte und Phasen der Stille laden ein, innezuhalten und sich der göttlichen Gegenwart zu öffnen.

🕒 **Mittwoch, 20. November, 19.00 Uhr**

📍 **Kreuzkirche Herzebrock**
Bolandstraße 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Gestaltung: Ökumenischer Arbeitskreis Herzebrock-Clarholz, Pfarrer Rainer Moritz** ■

Sommersingen feiert Europa

Über 80 Singbegeisterte zwischen 3 und 92 Jahren konnten Kantor Jan Weige und Pfarrer Rainer Moritz beim zweiten Sommersingen der Versöhnungs-Kirchengemeinde im Kirchgarten am Gemeindehaus in Herzebrock trotz des zeitgleichen Fußballspiels der deutschen Nationalelf begrüßen.

Bei bestem Sonnenwetter sangen die Teilnehmenden fromme und fröhliche Lieder, Schlager und Evergreens von „Pack die Badehose ein“ über „Lobe den Herrn, meine Seele“ bis zu „Eine Seefahrt, die ist lustig“.

Pfarrer Moritz lud die Besucher mit Verweis auf die Europawahl und die Fußball-Europameisterschaft auf eine musikalische Liederreise quer durch Europa ein.

Der Kinderchor „Die Angekreuzt-Ohrwürmer“ erfreute die Zuhörerherzen durch erfrischenden Gesang mit Mund und Händen schon gleich am Anfang mit „Halli, hallo, herzlich Willkommen“. Die „Sangesfreudigen“ präsentierten unter der Leitung von Irene Mosner Wanderlieder aus verschiedenen Regionen. Viele Liedwünsche der Sängerschar folgten.

Unter der mitreißenden Piano-Begleitung von Kantor Jan Weige vereinten sich alle Singstimmen zu einem kraftvoll-fröhlichen Klangkörper, dessen Gesang einen schönen Sommerabend erfüllte, zeitgleich zu gelegentlichem Hupen im Nachbargarten, wenn ein Fußballtor fiel. Das Singen der Europa-Hymne „Freude schöner Götterfunken“ bildete den passenden Abschluss. ■ (mo)



Der Kinderchor bereicherte das Sommersingen in Herzebrock im Juni. (Foto: privat)

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN · SEEBESTATTUNGEN
ÜBERFÜHRUNGEN · VORSORGEREGELUNGEN

SCHULTE 



Bosfelder Weg 65 · Telefon 0 52 42/4 41 72
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.schultebestattungen.de



Möchten auch Sie in der
nächsten Ausgabe
von „angekreuzt“
für Ihr Unternehmen
werben?

Bitte melden Sie sich bei:
Pfarrer Marco Beuermann
Telefon: 0 52 42 / 53 86
marco.beuermann@angekreuzt.de

 **Blumen Vossel**

Floristik
Trauerfloristik
Fleurop-Service
Grabgestaltung
Dauergrabpflege

Blumengeschäft | Friedhofsgärtnerei

Pixeler Straße 5
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 0 52 42 4 41 30
blumen-vossel@t-online.de



friedhofsgärtnerei
wagner

Ort der Begegnung

- ... für Trauer und Friedhof
- » Trauerfloristik
 - » Beratung zu den Grabarten
 - » Pflanzen und Ideen für die Grabbepflanzung
 - » Grabsteine, Grablaternen, liebevolle Accessoires
 - » Literatur zum Thema Trauer und Tod

Rektoratsstraße 36, Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242.4070-80
info@blumenhaus-wagner.de
www.blumenhaus-wagner.de



WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE 

**Der Begräbniswald
im Kreis Gütersloh.**



Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt
Steinweg 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon +49 (0) 5242/94 71 20
Telefax +49 (0) 5242/94 71 22
info@herzebrocker-begraebniswald.de
www.herzebrocker-begraebniswald.de

Michels

BESTATTUNGSHAUS

Seit 1903

Breite Straße 9
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel 05242 902000

www.michels-bestattungshaus.de



Wir stehen
Ihnen
im Trauerfall
persönlich
zur Seite

BESTATTUNGEN

de Temple
seit 1948

Auf der Schulenburg 43a | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242/44375 | bestattungen-detemple.de



Birgit Götz, Bernhard Stoelzel und Cristina Sabrowski (v.l.) gehen ab September mit einem neuen Bibellesekreis an den Start. (Foto: privat)

Neuer Bibellesekreis

Sie glauben – wissen aber nicht genau, was – und warum – weshalb? Suchen Sie doch mit uns nach Antworten. Wir sind Gemeindeglieder, denen es mehr oder weniger ähnlich geht. Deshalb wollen wir uns mit Ihnen und der Bibel 14-tägig zum Gespräch treffen. Wir lesen als erstes den Brief des Paulus an die Galater. Martin Luther sagte, dass es in dem Brief um Glauben, Freiheit und Gerechtigkeit gehe.

Wenn Sie mitlesen möchten, kommen Sie **dienstags um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus Rheda**, Schulte-Mönting-Straße 6. **Termine: 17.9. / 1.10. / 15.10. / 29.10. / 12.11. / 26.11.2024.** Der Dezember ist frei und wir starten dann im neuen Jahr mit neuen Terminen, die wir dann gemeinsam bekanntgeben.

■ (Birgit Götz / Cristina Sabrowski / Bernhard Stoelzel)

Lust auf Lektorendienst?

In allen Bezirken unserer Kirchengemeinde wirken Lektorinnen und Lektoren ehrenamtlich im Gottesdienst mit – Begrüßung, Schriftlesung und Abkündigungen sind ihre Aufgabe. Wenn du hin und wieder (in der Regel) am Sonntagvormittag Zeit hast, das Lesen vor Menschen nicht scheust und vielleicht Lust und Interesse hast, dich auch einmal intensiver mit biblischen Texten auseinanderzusetzen, dann bist du herzlich eingeladen, das Lektorenteam in deinem Bezirk bei diesem schönen und wichtigen liturgischen Dienst zu unterstützen!

Sprich gerne deine Pfarrerin oder deinen Pfarrer im Bezirk oder Pfarrerin Heidrun Rudzio, Telefon 02521/9175883, an – oder du kommst einfach direkt zu unserem **nächsten Treffen am 22. November um 17.00 Uhr in der Friedenskirche Langenberg.** Wir freuen uns über neue, insbesondere auch junge Gesichter! ■ (Gundi Nuphaus)

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Frauenfrühstück!

In diesem Jahr findet es am Samstag, 21. September, in der Zeit von 9.30 bis 11.30 Uhr in der Kreuzkirche in Wiedenbrück statt. Seit über 20 Jahren besteht unser ökumenischer Vorbereitungskreis mit Frauen aus der katholischen Aegidius-Gemeinde, der aramäischen Johannes-Gemeinde und der evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde. Zur Zeit sind Gabi Klauke, Inge Michels, Annette Leonhard, Anke Bodengrote und Annegret Walpuski für die Vorbereitung verantwortlich.

In diesem Jahr werden wir unter dem Thema „Erstens kommt es anders ...“ zusammen sein. Nach einem Einstieg und Frühstück werden wir mit zwei Impulsen in das Thema einsteigen und Pfarrerin Kerstin Pilz wird den Abschluss gestalten. Wer gerne dabei sein möchte, melde sich bitte bei G. Klauke, Telefon 55711 oder A. Walpuski, Telefon 35860 an. ■ (aw)

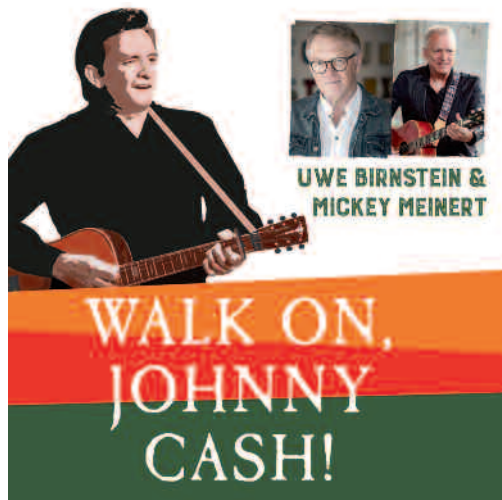
Treffpunkt Advent

Nach der durch Corona bedingten Pause startete der „Treffpunkt Advent“ im vergangenen Jahr wieder neu. Auch in diesem Jahr soll die schöne Aktion in der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde wieder bezirksübergreifend in Rheda und Wiedenbrück stattfinden.

Am Ablauf soll sich nichts ändern: In den Tagen zwischen Montag, dem 2. Dezember, und Montag, dem 23. Dezember werden mit Ausnahme der Wochenenden verschiedene Fenster von einer Familie, einer Einzelperson, einer Gruppe oder einer Einrichtung – unabhängig von ihrer Konfession – zu einem gemeinsamen Motto adventlich gestaltet. Freunde, Bekannte, Nachbarn und Passanten treffen sich dann (meistens) in der Zeit von 18 bis 19 Uhr vor einem erleuchteten Adventsfenster mit Liedern und Gesprächen und, wenn gewollt, mit Gebäck und warmen Getränken. Eine Kerze und Liedzettel werden von Fenster zu Fenster weitergereicht.

Wem die Idee gefällt und wer sich vorstellen kann, an einem der Termine Gastgeber zu sein, kann sich unter Telefon 05242/931587 oder per Fax unter 404780 oder E-Mail an bistro1@web.de bei Birgit Strothenke melden, die den Treffpunkt Advent in diesem Jahr wieder organisiert. Auch „neue“ Fenstergestalter sind herzlich eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen. ■ (bs)

Uwe Birnstein und Mickey Meinert präsentieren das dramatische Leben und die unvergessenen Songs von Johnny Cash. (Foto: privat)



Walk on, Johnny Cash!

Johnny Cash, der legendäre Superstar der Country- und Popmusik steht am Dienstag, 28. Januar 2025, im Mittelpunkt eines Konzertes in der Wiedenbrücker Kreuzkirche. Seine Hits sind bis heute populär: „I Walk the Line“, „Ring of Fire“, „Folsom Prison Blues“. Viele Tourneen führten ihn auch nach Deutschland und Europa. Kehrseiten seines Erfolgs waren Tabletensucht und Depressionen. Cash wuchs in einer frommen Familie auf, Gospels prägten seinen Alltag. Der christliche Glaube half ihm, seine Lebenskrisen durchzustehen.

SPIEGEL-Bestseller-Autor, Theologe und Musiker Uwe Birnstein zeichnet das dramatische Leben und den Glauben Johnny Cashes nach. Bei der Konzertlesung werden 12 Cash-Songs live gespielt von Uwe Birnstein und Mickey Meinert. Der ostwestfälische Songwriter und Gitarrist ist u.a. auf Tour mit Otto Waalkes „Friesenjungs“, der korsischen Weltmusikband „I Muvrini“ und Sängerin Nicole.

Das Konzert der Versöhnungs-Kirchengemeinde beginnt um 19.00 Uhr. Karten zum Preis von 15 Euro gibt es im Vorverkauf im Gemeindebüro der Versöhnungs-Kirchengemeinde (Schulte-Mönting-Straße 6), bei der Wiedenbrücker Buchhandlung Güth (In der Halle 7 + 11) und im Büro der Flora Westfalica in Rheda (Rathausplatz 8-10). Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich. ■

Bittlinger und Freunde: „Spuren“

Bereits zum neunten Mal wird Clemens Bittlinger in diesem Jahr zu Gast in der Wiedenbrücker Kreuzkirche sein. Unter dem Motto „Spuren“ präsentieren Bittlinger und seine Musiker die neueste Produktion des Liedermachers. Im Titelsong zu seinem Album „Spuren“ folgt der Liedermacher und Pfarrer

Clemens Bittlinger den vielfältigen Spuren, die Menschen in ihrem Leben und auf dieser Welt hinterlassen: „Spuren, wir hinterlassen Spuren, ob wir wollen oder nicht. Jeder hinterlässt auf seinen Touren immer wieder irgendwelche Spuren!“ Bei seinem Konzert wird der Liedermacher und Pfarrer die Songs seines Albums „Spuren“ präsentieren. Dass dabei das gemeinsame Singen und auch eine kräftige Prise Humor nicht zu kurz kommen, dafür steht schon der Name „Bittlinger“.

Bittlinger wird beim Konzert vom Saitenvirtuosen Adax Dörsam begleitet. Immer mit dabei ist der Multi-Instrumentalist David Kandert, der jeweils auch die Technik betreut. **Am Freitag, 6. September, gestalten Bittlinger und Freunde um 20.00 Uhr das Konzert in der Wiedenbrücker Kreuzkirche.** Karten zum Preis von 18 Euro gibt es im Vorverkauf im Gemeindebüro der Versöhnungs-Kirchengemeinde (Schulte-Mönting-Straße 6), bei der Wiedenbrücker Buchhandlung Güth (In der Halle 7 + 11) und im Büro der Flora Westfalica in Rheda (Rathausplatz 8-10). ■

Eine Kleine Marktmusik

Nach den Sommerferien geht es weiter mit der „Kleinen Marktmusik“ in der Ev. Stadtkirche Rheda: **samstags, 11 Uhr, 30 Minuten zum Verweilen.** Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

- ⊙ **Sonntag, 7. September:** Es spielt das Akkordeon-Ensemble aus Rietberg. Das Programm wird sehr gemischt sein. Es erstreckt sich über den Walzer No. 2 von Schostakowitsch über „Fields of Gold“ von Sting, „The Best“ von Tina Turner bis zu extra für das Akkordeon komponierte Musik.
- ⊙ **Samstag, 5. Oktober:** Max Nitschke – ein junger Musiker aus Rheda-Wiedenbrück – spielt auf dem Klavier.
- ⊙ **Samstag, 2. November:** Birgit Badorreck bringt Werke von J.S. Bach (Dorische und d-Moll-Toccat), J.P. Sweelinck und W.A. Mozart zu Gehör.
- ⊙ **Samstag, 7. Dezember:** Es singt der DRK-Chor unter der Leitung von Gabriele Berger. Der Chor stimmt uns mit seinen Liedern auf den 2. Adventssonntag ein. ■



Im September gestaltet das Akkordeon-Ensemble aus Rietberg die Kleine Marktmusik. (Foto: Urbanski).



Mit Gott unterwegs

Der Rainbow Gospelchor begleitete musikalisch in diesem Jahr den Konfirmationsgottesdienst in Clarholz. Pfarrer Moritz begann seine Predigt mit dem Hinweis auf ein Paar Kinderschuhe und dem Bezug zum Leben. Mit dem Laufenlernen erweitern Kinder ihre Lebensräume. Mit den ersten Schritten trauen sie sich selbst immer mehr zu. Sie laufen, sie stolpern, sie machen ihre ganz eigenen Erfahrungen und gewinnen durch das Laufenlernen an Vertrauen. Vertrauen in sich selbst, aber auch in Gott und Gottes Gemeinschaft.

Genau dieses Thema nahm der Chor mit dem ersten Lied dieses Gottesdienstes „You Are Holy“ auf, in dem es unter anderem heißt: „I will follow, I will listen, I will love you“. Nach der Einsegnung stimmte der Chor das Lied „Father“ an, in dem von der Präsenz Gottes in unserem Leben berichtet wird. Dieses Lied enthält sowohl ausdrucksstarke als auch sehr gefühlvolle Passagen. Nach dem Abendmahl führte der Rainbow Gospelchor alle Zuhörer mit dem Lied „I'm on my Way“ noch einmal auf den richtigen Weg. Auch wenn er manchmal steinig und schwer erscheint, vertraue auf Gott, heißt es weiter. Er führt jede/n auf den richtigen Weg.

Die musikalische Begleitung der Konfirmationsgottesdienste sind ein fester Bestandteil des Rainbow Gospelchores. Er wird künftig immer im Wechsel – einmal in Clarholz und im darauffolgenden

Jahr in Herzebrock – auftreten. Der Chor freut sich, dass im neuen Konfikurs-Konzept eine Chorprobe ein Modul ist, an dem unsere Konfirmand/innen teilnehmen und Punkte sammeln können. Der Chor freut sich sehr auf eine rege Beteiligung. Vielleicht besteht dadurch die Möglichkeit, gemeinsam ein Lied einzuüben, das auf der Konfirmation dann gesungen wird. Geprobt wird immer dienstags von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr in der Kreuzkirche in Herzebrock (außer in den Ferien). Herzliche Einladung!

Das Thema „Gemeinschaft“ hat der Rainbow Gospelchor seit vielen Jahren endlich wieder einmal mit einem lockeren, individuell gestalteten Chortag erleben dürfen. Der begann mit einem entspannten Warm-Up. Danach wurden Lieder intensiv je nach Stimmlage geübt, bevor eine kleine Kaffeepause die Stimmen wieder geschmeidig machte. Mit Bewegung und Rhythmik, Klatschen und Stampfen haben alle Chorsänger/innen die Erfahrung machen können, wie fröhlich, wie lustig Musik ist und wieviel Spaß sie machen kann. Es war ein wunderschöner Tag, der mit allem gefüllt wurde, was Herz und Seele begehrt: Singen, Lachen, Essen und Trinken. Unser Chorleiter Tim Edler hat uns wieder einmal gezeigt, was das Wich-

tigste in einem Chor ist: Es ist jeder und jede Einzelne. Jede Stimme ist wichtig! Nur zusammen kann der Chor viel bewirken und Musik transportieren.

Und genau dieses hat der Rainbow Gospelchor am 29. Juni im Rahmen des Abends der Musik in der Kreuzkirche in Wiedenbrück wieder einmal bewiesen. Mit jedem Lied hat er die Zuschauer/innen auf ganz besondere Art berührt. Die Lieder „Halte mich“ und „Great, are you Lord“ wurden vom Rainbow Gospelchor so emotional transportiert, dass das



Starker Auftritt des Rainbow Gospelchores beim Abend der Kirchenmusik in der Wiedenbrücker Kreuzkirche. (Fotos: Ralf Gryga)

Publikum still und fasziniert lauschte, während beim „Amazing Grace“ kräftig mitgeklatscht wurde. Ja, jede einzelne Person im Chor hat ihre ganz persönliche Stimme und jeder/jede ist wichtig! Danke an alle, die uns zugehört haben.

Nach dem Auftritt in Wiedenbrück ging es für den Chor in die Sommerpause. Danach begannen die Proben für den Internationalen 11. Gospeltag in Essen. Ein Festival für Gospel, Pop, Soul, R'n'B und alles, was beim Singen Freude macht. Ein Ereignis, das jeden Gospelliebhaber und jede -liebhaberinnen begeistert. **Der Rainbow Gospelchor wird am Sonnabend, den 30. November, ein Weihnachtskonzert in der Kreuzkirche in Herzebrock veranstalten.** Die Uhrzeit wird noch bekannt gegeben. Für die Generalprobe nutzt der Chor einen Auftritt in der Seniorenresidenz in Clarholz am 26. November 2024 um 19.00 Uhr. Besucher sind auch hierzu herzlich eingeladen. ■ (Angelika Wilkinson)



Der Rainbow Gospelchor hat auch 2024 ein volles Proben- und Konzertprogramm.

Jubiläumskonzert von TEN SING

Als gegen 22.15 Uhr die letzten Töne verstumten, konnte man Erleichterung und Glück in den Augen der TEN SINGER sehen. Nach dem Weihnachtsmusical und den Kooperationskonzerten mit dem Angekreuzt Pop-Chor sollte es 2024, passend zum 25 jährigen Jubiläum der Gruppe, wieder ein TEN SING Konzert wie zu „alten Zeiten“ (also vor Corona) geben.

Die Hauptfiguren Hanna und Lara sollten für ihren Opa einen 6D-Fernseher aufbauen, den er bei dem dubiosen Online-Shop „Media-Flop“ erworben hatte. Es kam, wie es kommen musste. Das Drama ließ nicht lange auf sich warten und die Jugendlichen wurden in den Fernseher und somit in verschiedene Filmproduktionen hineingezogen. Dort trafen sie auf Miss Sophie, den torkelnden Butler James sowie einen ziemlich lebendigen Tiger, aber auch auf Jack Dawson und Rose.

Neben den Tänzen der Männer und der Damen gab es auch eine Ehemaligenaktion, bei der die jetzt aktiven TEN SINGER mit ehemaligen Teilnehmenden Lieder gesungen haben.

Nach der Sommerpause startet TEN SING mit der neuen Probenphase und den Vorbereitungen für das Konzert 2025. Dabei gibt es auch eine Neuerung: Mit Beginn der neuen Probenphase ist Nerio Zan der Ansprechpartner und Koordinator von TEN SING Rheda-Wiedenbrück. Jana Nolding verabschiedet sich nach sieben Jahren als Leitung der Gruppe und übergibt an den Nachfolger.

Du hast Fragen zu TEN SING? Dann komm vorbei oder melde dich bei Nerio (nerio.zan@gmx.de, 0162 7803202). ■ (ts)



Nach der Sommerpause startet TEN SING mit den Proben für das Konzert 2025. (Foto: ts)

Abend der Musik

Am 29. Juni konnten die Besucher/innen der Kreuzkirche Wiedenbrück ein besonderes Konzert erleben. Die musikalischen Gruppen der Gemeinde gestalteten einen abwechslungsreichen Konzertabend, der durch ein Musical des Kinderchores „Angekreuzt-Ohrwürmer“ eröffnet wurde.

Es folgten Beiträge der Organistinnen, des Posaunenchores, des Rainbow-Gospelchores, des Kirchen- sowie des Angekreuzt-Pop-Chores. Der krönende Abschluss waren die gemeinsamen Lieder und das große Finale mit „Freude schöner Götterfunken“, das alle Gruppen gemeinsam miteinander sangen und spielten. ■ (jn)



Zahlreiche Chöre gestalteten den „Abend der Musik“ in der Wiedenbrücker Kreuzkirche. (Foto: -beu)

Kinderchor

„Halli Hallo, herzlich Willkommen...“, so schallt es dienstags um 17 Uhr aus dem Gemeindehaus Rheda, wenn die Angekreuzt Ohrwürmer proben. Nach den Sommerferien übernimmt Jana Nolding die Leitung des Kinderchores und wird mit den Kindern ein Musical für den Heiligabend-Gottesdienst erarbeiten.

Außerdem plant Jana Nolding in Zusammenarbeit mit Pfarrerin Sarah Töws und Team eine tolle Übernachtungsaktion für alle interessierten Kinder ab fünf Jahren vom 21. auf den 22. September. Anmeldungen unter der Nummer des Gemeindebüros (05242/983910) werden bis einschließlich 9. September entgegengenommen.

Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter. ■ (jn)

Sechs total bunte Abende der KreuzKirchenKonzerte

Auch in diesem Jahr setzt der Bezirk Wiedenbrück im November die beliebte Reihe der KreuzKirchenKonzerte fort. Ab dem 4. November wird die Kreuzkirche für eine Woche zum Konzertsaal mit einem vielfältigen, musikalischen Programm mit bereits bekannten und auch neuen Künstlern. Der Eintritt zu den Konzertveranstaltungen, die von Montag bis Freitag jeweils um 19 Uhr beginnen, ist frei.

Den Auftakt macht am Montag, 4. November, Björn Amadeus. Die emotionale Stimme des studierten Popsängers kennen viele aus dem merci-TV-Spot oder von „The Voice of Germany“ 2014. Unvergessen bleibt dabei das Duett mit Sänger Gregor Meyle während seiner Blind Audition. Für Hörer/innen, die deutschsprachige Popmusik mit tiefgehenden Texten feiern, sind die Songs seines aktuellen Albums „Egal wohin“ eine Fundgrube.

Der Dienstagabend, 5. November, gehört dem MFG 2017 – Männer- und Frauen-Gesangsverein. Unter der langjährigen Leitung von Edwin Pröm möchte der Chor dem interessierten Publikum seine Freude am gemeinsamen Gesang vermitteln. Das vielfältige Repertoire reicht von rockigen Stücken der „Toten Hosen“ und „Killers“ über englischsprachigen Pop von den „Beatles“, „Abba“ und „Whitney Houston“, deutschsprachigen Titeln der „Wise Guys“ bis hin zu volkstümlichen Stücken aus Schweden und Irland.

Am Mittwoch, 6. November, können Sie sich auf den Komponisten Andy Mokus mit seinem Programm „Klavierzeitreisen“ freuen. Wenn er sich ans Klavier setzt, erzeugt er mit einer scheinbar mühelosen Leichtigkeit atemlose Spannung, das Gefühl tiefer Ergriffenheit oder überschäumender Fröhlichkeit. Mokus' Werke sind klingende Reiseerinnerungen, gehen auf Spurensuche bei historischen oder zeitgenössischen Komponisten und entführen den Zuhörer in die Welt schillernder Klangfarben. Andy Mokus ist mehrfacher Träger des niedersächsischen Jazzpreises.

Der Donnerstag, 7. November, steht unter dem Motto „Spiel ohne Grenzen“. Der Konzertabend mit Thomas Zander (Saxophon) und Axel LaDeur (Orgel) verspricht musikalische Grenzüberschreitungen. Barockmusik mit Saxophon, wo man eigentlich eine Oboe erwartet, Originalkompositionen für dieses Duo und Jazz-Improvisationen, bei denen die Orgel eine ungewohnte Rolle spielt. Wenn zwei Musiker, die beide in mehreren Genres zu



Den Auftakt zur Konzertreihe macht der Sänger Björn Amadeus mit deutschsprachiger Popmusik. (Foto: Henk Otte)

Hause sind, zusammenkommen, verwischen Grenzen. Wir laden zu dieser Erfahrung ein.

Am Freitagabend der Konzertreihe (8. November) ist M.A.U. zu Gast in der Kreuzkirche. Bereits zum dritten Mal tritt die beliebte heimische Formation im Rahmen der KreuzKirchenKonzerte in Wiedenbrück auf, die an diesem Abend Musik und Texte „aus eigener Feder“ in den Mittelpunkt stellt. In einer Pause und nach dem Konzert kann man bei Getränken ins Gespräch kommen.



Den Abschluss der musikalischen Reise bildet wieder der Genussabend am Samstag, dem 9. November um 18.00 Uhr. Er ist sowohl kulinarisch als auch musikalisch ein absoluter Leckerbissen, denn an diesem Abend wird die Kirche zum Konzert- und Speisesaal zugleich.

Der Pianist und Sänger Robin Beckmann begeistert mit seinem außergewöhnlichen Mix aus Pop, Soul und Songs der Zeitgeschichte in eigener Handschrift. Dabei beeindruckt er nicht nur an den Tasten, mit denen er groß geworden ist, sondern auch mit seiner eindrucksvollen Stimme. Seine Musik ist eine gelungene Mischung aus gefühlvollen Balladen und kraftvollen Songs.

Im Wechsel mit den musikalischen Darbietungen serviert das Team der KreuzKirchenKonzerte ein **3-Gänge-Menü** an eigens für dieses Event aufgebauten und festlich gedeckten Tischreihen mitten in der Kirche. Dieses einmalige Erlebnis lädt zum Genießen in besonderer Atmosphäre ein.

Die Karten für diesen außergewöhnlichen Genussabend sind am Sonntag, 22. September, von 10 bis 11 Uhr in der Wiedenbrücker Kreuzkirche zum Preis von 59 Euro erhältlich. Wegen der begrenzten Plätze werden pro Person nur bis zu sechs Eintrittskarten abgegeben. ■

Zwischen Kollaboration und Widerstand Kirchen unterm Hakenkreuz

Das Thema ist emotionsgeladen und in der Geschichtswissenschaft umstritten:

Waren die Kirchen willige Helfer oder Opfer des NS-Regimes? Schließen sich christlicher Glaube und nationalsozialistische Ideologie aus? Diesen und anderen Fragen widmet sich die Sonderausstellung „Kirchen und Klöster im Nationalsozialismus“, die noch bis zum Frühjahr im LWL-Landesmuseum für Klosterkultur in Lichtenau-Dalheim zu sehen ist.

Unter dem Titel „Und vergib uns unsere Schuld?“ arbeitet sie anhand von 200 Exponaten aus Museen, Archiven, Bibliotheken und privaten Sammlungen die komplexen Wechselbeziehungen zwischen Christentum und Nationalsozialismus für ein breites Publikum auf. Und das Fragezeichen im Titel ist bewusst gewählt: Es verweist darauf, dass es auf viele Fragen bis heute keine eindeutigen Antworten gibt.

Die Ausstellung nimmt nicht nur die beiden großen Kirchen in den Blick, sondern auch religiöse Gemeinschaften wie die Zeugen Jehovas – und neben den bekannten „großen“ Namen wie Dietrich Bonhoeffer oder Clemens August Graf von Galen, die beim Thema Kirchen, NS und Widerstand gemeinhin fallen, wird auch

die Geschichte weniger bekannter Menschen wie Elisabeth Schmitz (1893–1977) beleuchtet, einer Theologin aus den Reihen der Bekennenden Kirche, die zum Protest gegen die Judenverfolgung aufrief.

Fakt und durch Quellen hinlänglich belegt: Die NSDAP wurde 1932 überwiegend von Protestanten gewählt. Dass bereits 1933 20% der evangelischen Pfarrer der NSDAP angehörten, ist ein erschreckender Befund. Wie weit die kirchliche und theologische Anpassung an ideologische Vorgaben des NS schließlich ging, zeigt das Exponat des „entjudeten“ Liedtexts von „Großer Gott, wir loben Dich“ aus dem Jahr 1941. Mindestens genauso bestürzend ist das in höchster Todesnot verfasste Bittschreiben des jüdischen Theologie-Studenten Martin Wachskerz an Papst Pius XII. Es stammt aus den vaticanischen Archiven, die erst seit 2020 für die Forschung zugänglich sind. Die Rolle dieses Papstes (amt. 1939–1958) ist nach wie vor hochumstritten.

Ähnlich eindrückliche, teilweise bislang ungezeigte Exponate, wie das Tagebuch eines jugendlichen Zwangsarbeiters im Friedhofsdienst einer deutschen Gemeinde von 1944, lassen die ganz in schwarz und lila gehaltene Dalheimer Ausstellung

noch lange nachklingen.

Die Ursachen für das Scheitern der Weimarer Republik, die Wurzeln von rassistischem Antisemitismus und christlicher Judenfeindlichkeit werden beim Rundgang durch die Ausstellung ebenso erörtert wie Fragen nach „Konsens, Kooperation, Mittäterschaft?“ und „Widerwille, Widerspruch, Widerstand?“ als weitere von insgesamt zehn Unterthemen. Deutlich wird: Organisierten, institutionellen öffentlichen Protest, etwa gegen die NS-Vernichtungspolitik, gab es vonseiten beider großen Kirchen so gut wie nicht.

Nach 1945 distanzierten sich die Kirchen vom Nationalsozialismus – und sahen sich eher als Opfer und Gegner des Regimes. Das letzte Unterthema „Vergeben und Vergessen?“ widmet sich den Fragen nach persönlicher Schuld, institutioneller Verantwortung und deren Aufarbeitung, die – wie auch gesamtgesellschaftlich – systematisch erst in den 1960er Jahren begann.

Eine überaus interessante, eindrucksvolle, teilweise bestürzende Ausstellung mit hoher Informationsdichte, die neben der Faktenvermittlung auch Anstoß zu einer persönlichen Auseinandersetzung mit der eigenen Verantwortung geben will – gestern und heute. ■ (Gundi Nuphaus)

Informationen für den Besuch:

Die Ausstellung „Und vergib uns unsere Schuld? Kirchen und Klöster im Nationalsozialismus“ ist noch bis zum 18. Mai 2025 zu sehen.

Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr.

Das Museum ist ganzjährig geöffnet.

Eintrittspreise: Erwachsene 10 Euro, ermäßigt 5 Euro, Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre haben freien Eintritt.

Anschrift: LWL-Landesmuseum für Klosterkultur, Am Kloster 9, 33165 Lichtenau-Dalheim

Telefon: 05292-9310-0

www.stiftung-kloster-dalheim.lwl.org

„Auch wenn alle (mitmachen), ich nicht!“. Mit diesem Leitsatz biblischen Ursprungs (nach Mt. 26), der für Widerstand in Zeiten der Diktatur steht, wollen die Ausstellungsmacher an die Verantwortung jedes Einzelnen erinnern und den Blick für die Herausforderungen der Gegenwart schärfen.
(Foto: Gundi Nuphaus)



Gemeinde-Treff Herzebrock-Clarholz

Am 13. November findet der nächste bezirkliche Gemeinde-Treff statt. Los geht es um 19 Uhr im Gemeindehaus Herzebrock. Zukunftsfragen der Gemeinde, Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft, die Gemeindegemeinschaft vor Ort – all dies kann diskutiert werden. Heiß und engagiert, in lockerer Atmosphäre, bei kühlen Getränken und kleinen Snacks. Insbesondere die Gruppenleitungen sind eingeladen, um über Sicherheitsfragen im Gemeindehaus informiert zu werden. Jede und jeder kann außerdem eigene Anliegen und Fragestellungen einbringen. Die Bezirks-Presbyter/innen, Pfarrerin Heidrun Rudzio und Pfarrer Rainer Moritz freuen sich auf Ihr Kommen! Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! ■ (Rainer Moritz)

Frauen kreativ

Die „Frauen kreativ“ freuen sich darauf, am Montag, 16. September, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Herzebrock Unterstützung zum Thema „Hausapotheke“ zu erhalten. Zu Gast ist Jutta Rohling. Sie gibt uns Tipps und Wissenswertes zum Thema Medikamenteneinnahme. Es werden Fragen beantwortet, z. B. was zu beachten ist in Bezug auf Wechselwirkungen bei mehreren Präparaten oder es werden die Wirkungen bei Mahlzeiten und Nährstoffen in der Nahrung erläutert. Auch die Zukunft des E-Rezepts wird näher dargelegt. Nach den Erläuterungen von Frau Rohling ist natürlich Zeit für Fragen und Gespräche.

Im Oktober findet aufgrund der Herbstferien kein Treffen statt. Dann geht es mit frischer Energie in den November: Am Montag, 18. November, werden die „Frauen kreativ“ zusammen mit bastelfreudigen Menschen die Advents- und Weihnachtszeit ausschmücken. Ab 19.30 Uhr wird im Gemeindehaus in Herzebrock fröhlich die Schere geschwungen. Material ist vorhanden. Tipps und Tricks gibt es vom engagierten Team dazu. ■ (Manuela Disselkamp)

Zentralgottesdienste

Eine kleine Erinnerung: Wer nicht alleine mit dem Auto zu einem Zentralgottesdienst fahren möchte oder kann, meldet sich bitte im Gemeindebüro. Von dort werden die Fahrgemeinschaften zusammengestellt. ■ (Anke Poon)

Erntedankumzug in Clarholz

Traditionell findet am Sonntag, 6. Oktober, der Erntedankumzug in Clarholz statt. Die bunt geschmückten Wagen, Musikvereine und viele Fußgruppen ziehen durch den Ort und locken zahlreiche Besucherinnen und Besucher von nah und fern an. Ab 13.30 Uhr gibt es für die wartenden Zuschauerinnen und Zuschauer wieder Kaffee, Kaltgetränke, Kuchen und Brezeln vor der Gnadenkirche. Die aufgestellten Bierzeltgarnituren laden zum Verweilen ein.

Für die Auswahl am Kuchenbuffet benötigen wir eure Hilfe! Wer Lust und Zeit hat, einen oder auch mehrere Kuchen zu backen, darf dieses gerne tun. Von Obstkuchen über Blechkuchen bis hin zum Muffin ist alles willkommen. Für unsere Planung meldet euch bitte bei Sonja Lakebrink (Telefon 0151 5655 7277) oder Gabi Bytzek (Telefon 0170 7722 046) oder tragt euch in die ausliegenden Kuchenlisten in der Gnadenkirche Clarholz oder der Kreuzkirche Herzebrock ein. Wir freuen uns auf viele Kuchenspenden. Zum Erntedankgottesdienst am Sonntag, 6. Oktober, um 9.30 Uhr laden wir herzlich in die Gnadenkirche ein. ■ (Heike Ostfechtel)

Frauengruppe Clarholz '04

20-jähriges Jubiläum

Die Gruppe Clarholz '04 wurde im Jahr 2004 von der damaligen Pfarrerin Verena Westermann ins Leben gerufen. Nach wie vor findet an jedem ersten Mittwoch im Monat ein gemeinsames Treffen in der Gnadenkirche in Clarholz statt. In diesem Jahr wurde bereits ein gemeinsamer Raclette-Abend veranstaltet, ein Spiel- wie auch ein Cocktailabend standen auf dem Programm sowie eine Gästeführung durch das historische Clarholz. Seit vielen Jahren leitet Gabi Bytzek die Frauengruppe.

Alle interessierten Frauen jeden Alters sind herzlich eingeladen, die Gruppe Clarholz '04 zu verstärken.

Am Sonntag, 10. November, laden wir um 9.30 Uhr zu einem Frühstücksgottesdienst mit den Pfarrern Heidrun Rudzio und Verena Westermann in die Gnadenkirche in Clarholz ein, um das Jubiläum gebührend zu feiern.

■ (Heike Ostfechtel)

Frauengruppe Clarholz '04

Programm 2. Halbjahr

📅 Mittwoch, 4. September:
Pflaumenfest

📅 Mittwoch, 2. Oktober: Kinoabend

📅 Mittwoch, 6. November:
Knisterkerzen basteln

📅 Mittwoch, 4. Dezember:
Weihnachtsessen bei Ruggie

Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr in der Gnadenkirche in Clarholz. Kommt gerne vorbei. Kontakt: Gabi Bytzek, Telefon 0170 77 22 046 ■

Evensong in der Friedenskirche Langenberg

Er ist zu einer schönen Tradition geworden und seit Jahren im November eine feste Größe im Angebot unserer Gemeinde: Am Ewigkeitssonntag, dem 24. November laden der Männerchor MGV Langenberg 1857 und der Bezirk Langenberg um 18 Uhr wieder zum Evensong in die Friedenskirche ein.

Diese besondere Form der geistlichen Abendmusik stammt ursprünglich aus der anglikanischen Tradition und vereint unterschiedliche Elemente zu einer musikalisch-liturgischen Einheit.



Der Männerchor Langenberg lädt zum Evensong in die Friedenskirche ein. (Foto: privat)

Mit diversen Chorwerken, wie der in diesem Jahr themagebenden Motette „Wie lieblich ist deine Wohnung“ in der Fassung von Bernhard Klein (1793–1832), Psalmgebet, Meditationen und Gemeindeliedern lädt der Chor unter der Leitung von Wilfried Thorwesten zu einer berührenden Stunde im Spannungsfeld von Vergänglichkeit und Auferstehungshoffnung ein.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Aufgaben der Versöhnungs-Kirchengemeinde im Bezirk Langenberg wird gebeten. ■ (G. Nuphaus)

Ökumenisches Erntedankfest auf dem Hof Große-Wietfeld

Was brauchen wir Menschen eigentlich zum Leben? Genug zu essen, genug zu trinken, genug Luft zum Atmen, aber auch die Farben der Natur, die Töne und vor allem eine friedvolle Gemeinschaft. Manchmal ist es gut, innezuhalten, sich dessen bewusst zu werden und zu danken.

Christinnen und Christen der St.-Antonius-Kirchengemeinde Benteler, der St.-Lambertus-Kirchengemeinde Langenberg und der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück laden deshalb am Samstag, den 28. September, ab 15.00 Uhr zu einem großen Erntedankfest auf dem Hof Große-Wietfeld in Benteler ein.

Für die Kinder gibt es ab 15.00 Uhr ein buntes Mitmachprogramm rund um die Geschichte der Maus Frederick, die dann auch im ökumenischen Erntedankgottesdienst eine Rolle spielt. Bei Kaffee und Kuchen, Kaltgetränken und Köstlichem vom Grill können Klein und Groß bis 21 Uhr das Leben feiern und für all das Gute in der Welt danken. ■ (Pilz)



Danke sagen – zusammen essen – Gemeinschaft feiern

Herzliche Einladung zum Erntedank-Gottesdienst am Sonntag, 6. Oktober um 9.30 Uhr in der Friedenskirche mit anschließendem Brunch im Gemeindesaal!

Erntegaben für unseren Altar können gerne am Samstag, 5. Oktober, von 10 bis 12 Uhr in der Friedenskirche abgegeben werden. Sie werden in unserer Kita Himmelszelt zu leckeren und frischen Mahlzeiten für die Kleinen verarbeitet.

■ (G. Nuphaus)



Reich gedeckt: Altar und Büffet sind zu Erntedank einen Besuch in der Friedenskirche wert! (Fotos: privat)

Fahrer/in für Gemeindebulli gesucht

Am 1. und 3. Mittwoch im Monat trifft sich die ev. Frauenhilfe Rheda nachmittags in der Zeit von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße 6. Weil für einige Teilnehmerinnen, vor allem für die Frauen aus Wiedenbrück, die Wege zum Gemeindehaus recht weit sind, soll ein Fahrdienst eingerichtet werden. Es ist daran gedacht, den Gemeindebulli für diese Aufgabe einzusetzen. Als Fahrerin für diesen Dienst ist unsere Küsterin Beate Henke vorgesehen. Weil aber das Stundenkontingent unserer Küsterin Frau Henke begrenzt ist, wird sie nicht immer zur Verfügung stehen. Deshalb sucht die evangelische Frauenhilfe Rheda Leute, die bereit wären, hin und wieder diesen Fahrdienst zu übernehmen. Weitere Einzelheiten teilt gerne mit: Charlotte Schweer, Telefon 05242/408486 ■ (cs)

Kreative Hände und Köpfe gesucht

Basar im Advent, schaffen wir das? Diese Frage stellten sich die Frauen der Frauenhilfe Rheda, als sie das Pro und Contra der vorweihnachtlichen Benefizveranstaltung erörterten. Und sie kamen zu dem Ergebnis: Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, denn unsere Partner in Tansania, Lettland, Brasilien und Menschen in Not hier vor Ort brauchen unsere Hilfe. Aber zugleich vertrauen wir fest darauf, dass wir – wie in den vergangenen Jahren – wieder unterstützt werden. Darum wendet sich die Frauenhilfe jetzt an alle, die gerne kreativ tätig sind und kleine Kunstwerke aus Papier, Stoff, Wolle, Holz oder anderen Materialien anfertigen. Unterstützen Sie unseren Adventsbasar! Ihre Kreationen werden eine Bereicherung für den Basar sein. Auch Produkte aus der Küche wie Marmelade, Gelee, Likör oder Plätzchen gehören erfahrungsgemäß zu den stark nachgefragten Produkten des Basars und sollen nicht fehlen! Können Sie etwas zum Basar beisteuern, dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. So wird das Verkaufsangebot groß und der Basar wird ein Gewinn werden, für uns, weil Helfen Freude macht, und für die Menschen, denen durch den Basar geholfen werden kann. Weitere Auskünfte erteilt Charlotte Schweer, Telefon 05242/408486 ■ (cs)

Zaubershow im Treffpunkt

Eine zauberhafte Stunde erlebten die Mitglieder im „Treffpunkt Gemeinsam statt Einsam“, als der Junior-Zauberer Linus Nitzsche sie mit seinen Vorführungen verzauberte. Wie von Geisterhand geführt bewegten sich Tücher durch die Luft, Karten verschwanden und tauchten an anderer Stelle unvermutet wieder auf. Die Zuschauer/innen staunten und konnten sich die rätselhaften Vorgänge, die ihnen der Zauberer präsentierte, nicht erklären. Wie im Fluge verging die Zeit, und die Anwesenden dankten dem jungen Zauberkünstler mit viel Applaus für seine Darbietungen. Im „Treffpunkt Gemeinsam statt Einsam“ kommen jeden Montag in der Zeit von 15 bis 17 Uhr Menschen im ev. Gemeindehaus zusammen, die ein geselliges Beisammensein mit Kaffeetrinken und gemeinsamen Spielen einem Alleinsein zuhause vorziehen. Die Teilnahme ist kostenlos, jede/r ist willkommen. ■ (ws)



Junior-Zauberer Linus Nitzsche verzauberte mit seinen Vorführungen das Publikum. (Foto: privat)

Programm der Frauenhilfe

Auch im 2. Halbjahr 2024 bietet die ev. Frauenhilfe Rheda wieder ein vielseitiges Programm an. Zu den Veranstaltungen sind alle Interessierten willkommen. Wer einen weiten Weg zum Gemeindehaus hat, kann eventuell auch einen Fahrdienst in Anspruch nehmen.

📅 **Mittwoch, 21. August, 15 – 17 Uhr**
Erzählcafé

📅 **Mittwoch, 4. September, 15 – 17 Uhr**
Als das Leinen noch selbst gesponnen und die Wäsche auf den Bleichwiesen ausgelegt wurde. Über den harten Alltag der Frauen in Rheda vor über 100 Jahren referiert die Stadtführerin Beate Kremser, Rheda-Wiedenbrück

📅 **Sonntag, 15. September, 9 – 11 Uhr**
Keiner is(s)t für sich allein – Faires Frühstück in Zusammenarbeit mit dem Weltladen Rheda

📅 **Mittwoch, 18. September, 15 – 17 Uhr**
Erzählcafé

📅 **Mittwoch, 2. Oktober, 15 – 17 Uhr**
Es gibt Heidelbeeren, Gott sei Dank! – Wir feiern Erntedank.

📅 **Mittwoch, 16. Oktober, 15 – 17 Uhr**
Erzählcafé

📅 **Mittwoch, 30. Oktober, 19 – 21 Uhr**
Katharina von Bora – Eine starke Frau an der Seite Martin Luthers. Ein Filmporträt über eine revolutionär denkende und handelnde Frau, die ihrer Zeit voraus war

📅 **Mi., 6. November, 14.30 – 16.30 Uhr**
Hochmut kommt vor dem Fall – Geflügelte Worte und Redewendungen aus der Bibel, die auf die große sprachliche Ausdruckskraft von Martin Luther zurückgehen

📅 **Mi., 20. November, 14.30 – 16.30 Uhr**
Erzählcafé ■

Silbernes Ordinationsjubiläum von Pfarrer Beuermann

Das silberne Ordinationsjubiläum von Pfarrer Marco Beuermann feierte die Versöhnungs-Kirchengemeinde Anfang Juni mit einem Festgottesdienst und anschließendem Empfang. Zahlreiche Weggefährter/innen gratulierten Beuermann zu seinem Jubiläum. Der gebürtige Mindener war im Juni 1999 im münsterländischen Ibbenbüren zum Pfarrer ordiniert worden. Seit Mai 2001 ist er Pfarrer in Wiedenbrück.

Bürgermeister Theo Mettenborg würdigte in seinem Grußwort insbesondere das gesellschaftliche Engagement des Jubilars. Als Beispiele nannte Mettenborg unter anderem Beuermanns Rolle als Feuerwehr- und Notfallseelsorger und sein Mitwirken in der Fairtrade-Steuerungsgruppe. Für die Ökumene gratulierten Pfarrdechant Reinhard Edeler und Pfarrer Aziz Esen.

In einer Dialogpredigt machten sich Marco Beuermann und Kerstin Pilz Gedanken über das Thema „Ehre“ und stellten fest: „Wir Menschen sind nicht abhängig von der Ehrung durch andere Menschen. Denn wir alle dürfen leben in der Liebe Gottes. Damit bekommen wir eine Würde, die uns niemand nehmen kann.“

■ (pd)



Pfarrer Marco Beuermann zusammen mit seinen Eltern, Helmuth und Monika Beuermann (vorne), sowie Heidrun Rudzio, Artur Töws und Kerstin Pilz aus dem Pfarrteam, dem orthodoxen Pfarrer Aziz Esen und Bürgermeister Theo Mettenborg (hinten v.l.). (Foto: Rainer Stephan)

Kindergottesdienste besuchen das Bibeldorf

Über 30 Teilnehmende aus den Kindergottesdiensten Herzebrock-Clarholz und Wiedenbrück besuchten jetzt das Bibeldorf in Rietberg. In einer speziellen Führung erlebten die Kinder das tägliche Leben zu biblischen Zeiten. So konnten sie mit Mühlsteinen selbst Mehl mahlen und dann Fladenbrot backen. Die Erwachsenen erfuhren viel über die aktuelle Situation in Israel und Palästina. In der Synagoge des Bibeldorfes trafen beide Gruppen wieder zusammen. Mit einem gemeinsamen Picknick klang der Samstagvormittag aus. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Gemeindestiftung „Via Nova“ war der Besuch im Bibeldorf für alle kostenlos. ■ (-beu)



Einen spannenden Vormittag erlebten die Kinder und Eltern der Kindergottesdienste im Rietberger Bibeldorf. (Foto: privat)

Weihnachtszeit! Wer spricht von Siegen? Überstehen ist alles!

Die Gemeindestiftung „Via Nova“ lädt zu ihren beiden neuesten Benefiz-Veranstaltungen ein: Unter dem Motto „Weihnachtszeit! Wer spricht von Siegen? Überstehen ist alles!“ von Rainer Maria Rilke wird es wieder weihnachtlich-humoristisch. Die Besucher/innen können sich auf lustige Geschichten und garstige Satiren rund um die Advents- und Weihnachtszeit mit Bärbel Page, Ute Stevener, Artur Töws und Marco Beuermann freuen.

Am Dienstag, 3. Dezember, lesen die vier Adventshumoristen um 19.30 Uhr in der Wiedenbrücker Buchhandlung GÜth. Wegen der begrenzten Sitzplätze bittet die Buchhandlung um vorherige Anmeldung zu diesem Termin.

Am Sonntag, 15. Dezember, haben Sie dann ab 17.00 Uhr in der Wiedenbrücker Kreuzkirche noch einmal die Gelegenheit, das Quartett zu erleben. Der Eintritt zu diesen Veranstaltungen ist frei. Eine Kollekte wird erbeten.

Der Erlös beider Lesungen fließt in die Stiftung „Via Nova“ der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde. ■ (-beu)



Faires Frühstück und Second-Hand-Modenschau

Die Steuerungsgruppe für Fairen Handel in der Stadt Rheda-Wiedenbrück lädt zu Veranstaltungen im Rahmen der bundesweiten „Fairen Woche“ ein. Die Faire Woche findet dieses Jahr unter dem Thema „Fair. Und kein Grad mehr!“ statt. Folgende Aktionen sind dieses Jahr wieder geplant:

Am Samstag, 14. September, wird der Stand des Eine-Welt-Ladens aus St. Aegidius auf dem Wochenmarkt in Wiedenbrück präsent sein.

Das „Faire Frühstück“ mit leckeren Produkten aus dem fairen Handel und aus der heimischen Landwirtschaft ist zu einer guten Tradition geworden. Auch in diesem Jahr laden Weltladenteam und Frauenhilfe gemeinsam dazu ein. **Es findet am Sonntag, dem 15. September in der Zeit von 9 bis 11 Uhr im Gemeindehaus Rheda, Schulte-Mönting-Straße 6, statt.** Alle sind herzlich eingeladen, in froher Runde und in guter Gemeinschaft zu frühstücken und gleichzeitig durch die Unterstützung des fairen Handels etwas Gutes zu tun. Die Teilnahme am Fairen



Zu einer Modenschau laden die Steuerungsgruppe für Fairen Handel und „Pro Arbeit“ im Rahmen der „Fairen Woche“ ein. (Foto: Pro Arbeit)

Frühstück ist kostenlos – Spenden gerne gesehen.

Unter dem Motto „stöbern – s(ch)nacken – shoppen“ veranstaltet die Steuerungsgruppe in Kooperation mit „Pro Arbeit“ **am Donnerstag, 26. September, ab 17 Uhr einen besonderen Abend mit einer Modenschau mit Second-Hand-Mode.** Dazu ist der ProArbeit Second-Hand-Handel an der Ringstraße 139c bis in den Abend geöffnet. Besucher/innen können im reich-

haltigen Angebot aus gebrauchten Artikeln stöbern und sich dabei am Häppchen-Büffet von der „EssBar“ stärken. Für 18.00 Uhr ist eine Modenschau geplant. Besondere Second-Hand-Stücke werden der Öffentlichkeit präsentiert. Herzliche Einladung zum Stöbern, Genießen und Kaufen! ■ (-fts)



Neuer Ort für den Fair-Trade-Verkauf

Weil der bisherige Raum des Weltladens in unserer Gemeinde für Aufgaben der Verwaltung benötigt wurde, findet der wöchentliche Verkauf von Fair-Trade-Produkten an anderer Stelle statt: **Jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr im Eingangsbereich des Gemeindehauses Rheda.**

Manche Leute fragen: Welchen Sinn hat der Fair-Trade-Verkauf durch die Kirche, wo es doch viele Produkte aus dem fairen Handel auch in den großen Kaufhäusern gibt? Die Antwort ist eine dreifache: Die erste Antwort lautet: Der Gewinn aus unserem Verkauf von fair gehandelten Produkten kommt nicht den Inhabern großer Handelsketten zugute, sondern fließt unseren Partnern in Tansania zu; z.B. unterstützt unser Weltladen bedürftige Schüler/innen an der Kaaro-Grundschule in Tansania und finanziert für sie Schulmaterial und Schulkleidung.



Die Giraffe weist den Weg zum Eine-Welt-Laden in Rheda. (Foto: privat)

Die zweite Antwort lautet: Der Weltladen unterstützt kleine Handwerksbetriebe in den armen Völkern und bietet Produkte an, die es in den großen Warenhäusern nicht gibt, wie Olivenholz-Schnitzereien aus Palästina und kleine Speckstein-Kunstwerke aus Kenia.

Und drittens: In den Weltläden werden nicht nur Fair-Trade-Produkte verkauft, sondern es werden auch entwicklungspolitische Veranstaltungen durchgeführt, z.B. Vorträge über das Lieferkettengesetz und das jährlich bei uns stattfindende „Faire Frühstück“.

Darum die Bitte: Unterstützen Sie die Weltladenarbeit in unserer Gemeinde durch den Kauf von Fair-Trade-Produkten bei uns! Auch am neuen Platz lädt die Giraffe zum Fair-Trade-Kauf ein. ■ (ws)



Lara und Laura wirken in einem Schulsozialprojekt des Ratsgymnasiums Rheda-Wiedenbrück mit. Regelmäßig besuchen sie demenziell erkrankte Menschen im „Café miteinander“ der Diakonie Gütersloh.



Im „Café miteinander“ kommen zwei Schülerinnen des Ratsgymnasiums Rheda-Wiedenbrück (l.) auch mit Ehrenamtlichen zusammen. Die sagen: „Im Grunde nehmen wir alle etwas von diesen Begegnungen mit.“ Ebenfalls im Bild: Lehrerin Katja Mose-Kipp (z. v. r.) und Gruppenleiterin Bianca Fischer. (Fotos: Diakonie Gütersloh)

Schülerinnen engagieren sich für Demenzkranke

In einem außergewöhnlichen Schulprojekt machen sich acht Schülerinnen des Ratsgymnasiums Rheda-Wiedenbrück und eine Schülerin der Moritz-Fontaine-Gesamtschule für Menschen stark, die an Demenz erkrankt sind. Dazu besuchen sie regelmäßig vier verschiedene Einrichtungen der Diakonie Gütersloh in Rheda-Wiedenbrück. Etwa alle zwei Wochen schenken sie für einen Nachmittag jenen Menschen Zeit, die in den Wohngemeinschaften „Wichernhaus“ und „Am Ahornpark“ leben oder welche die Tagespflege „Am Ahornpark“ und das „Café miteinander“ der Diakonie an der Hauptstraße besuchen.

Lara (17) und Laura (16) sind regelmäßig in diesem Café zu Gast, das dem Sozialprojekt seinen Namen gab. Zusammen mit mehreren Ehrenamtlichen und Gruppenleiterin Bianca Fischer gestalten sie das Programm. Diesmal haben die Jugendlichen Material für Fensterbilder mitgebracht. Sie legen Schablonen in Tierform aus, die sie selbst zugeschnitten haben, außerdem buntes Tonpapier, Stifte und Scheren.

Schon wird drauflosgebastelt. Lara hilft einer älteren Dame, während Laura mit einer anderen über die Tiermotive spricht; über Schmetterlinge und Eulen. Alle haben sichtlich Spaß an der kreativen Tätigkeit und an den Gesprächen. Die fallen bei

Kaffee und selbst gebackenem Rhabarber-Schmand-Kuchen besonders leicht.

„Es ist immer wieder schön, die Freude der Menschen zu sehen, wenn wir kommen“, berichtet eine Schülerin aus dem Projektkurs. Manchmal hören sie ergreifende Geschichten von stolzen Großeltern. Doch es gab und gibt auch herausfordernde Situationen: „Zu erleben, was die Krankheit mit einem macht“, wie eine Jugendliche es ausdrückt, oder „zu sehen, dass eine Frau die Liebe zu ihrem Mann vollkommen vergessen hat.“ „Trotzdem überwiegen die Momente, in denen den Menschen Freude und Gemeinschaft geschenkt werden“, sagt eine Schülerin.

„Mir fehlte ein Projektkurs, der das Soziale fördert.“

Lehrerin Katja Mose-Kipp hatte den Kurs im Rahmen des Fachs katholische Religionslehre in der Qualifikationsstufe 1 angeregt. Der Grund: „Wir haben an unserer Schule spannende Projektkurse, aber mir fehlte ein Angebot, welches explizit soziale Themen aufgreift und das gesellschaftliche Miteinander fördert.“ Die Schülerinnen starteten bereits im Sommer 2023 mit einer theoretischen Vorbereitung. Daher wussten sie bereits viel über das Krankheitsbild Demenz, zum Beispiel durch Infos von Silke Stitz, Leiterin der „Aktion Atempause“ mit dem Angebot

„Café miteinander“ der Diakonie Gütersloh. Hilfreich war auch die Auseinandersetzung mit verschiedenen medialen Dokumentationen zum Thema Demenz, wie z.B. die ZDF-Dokureihe „37 Grad“. Und sie waren sich über die besonderen Bedürfnisse der Betroffenen im Klaren, als im Januar 2024 die Praxis-Phase begann.

Seither entwickeln die Jugendlichen auch im aktiven Umgang Verständnis und Sensibilität für die demenziell veränderten Menschen, lesen ihnen vor, gehen mit ihnen spazieren und vieles mehr. Um die Erfahrungen besser zu verarbeiten und reflektieren zu können, bietet Katja Mose-Kipp den Jugendlichen immer wieder an, miteinander zu sprechen und sich auszutauschen.

Einblicke in soziale Berufe gewonnen

„Das Projekt gibt Einblicke in soziale Berufe und regt dazu an, über das Sein und die Würde des Menschen nachzudenken“, fasst die Lehrerin zusammen. Schülerin Lara überlegt: „Ich könnte mir schon vorstellen, beruflich etwas Soziales zu machen.“ Ganz sicher ist sie sich noch nicht, aber bis zum Ende des Projekts in wenigen Wochen und bis zum Abitur 2025 hat sie – ebenso wie die acht anderen Kursteilnehmerinnen – ja noch ein bisschen Zeit. ■ (Diakonie)

Thementag der Diakonie „Demenz – Gemeinsam. Mutig. Leben.“

Anlässlich des Welt-Alzheimertags und der Woche der Demenz lädt die Diakonie Gütersloh am 21. September zu einem Thementag auf das Gelände an der Kirchstraße ein. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Demenz – Gemeinsam. Mutig. Leben.“ und nähert sich der Volkskrankheit kreativ, erfahrbar und informativ.

In der Tagespflege der Diakonie Gütersloh, Kirchstraße 16, im Haus der Begegnung der Ev. Kirchengemeinde, Kirchstraße 14a, und auf dem Platz dazwischen bieten unterschiedliche Akteure ein abwechslungsreiches Programm an. Von 10 bis 14 Uhr können Interessierte hier einen Demenz-Parcours absolvieren und am „Markt der Möglichkeiten“ mit Fachleuten ins Gespräch kommen.

In den Räumlichkeiten der Tagespflege finden Vorträge zu folgenden Themen statt: „Grundlagen Demenz“, Referentin Silke Stitz (Pflege- und Demenzberaterin Diakonie Gütersloh), „Demenz und Bewegung“, Referentin Margret Eberl (Kreissportbund Gütersloh), „Demenz und Musik“, Referentin Heike Hagenlücke (Freie Rednerin und Sängerin).

Heike Hagenlücke sorgt außerdem für musikalische Unterhaltung. Sie leitet das Projekt „Sing mit!“, das sie gemeinsam mit der Diakonie Gütersloh für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen durchführt. Zum Abschluss des Thementages lädt sie unter



Marion Birkenhake, Geschäftsbereichsleitung Ambulante Pflege und Pflege-Wohngemeinschaften bei der Diakonie Gütersloh, präsentiert Bilder aus dem aktiven Alltag in einer Pflege-WG. (Foto: Diakonie Gütersloh)

dem Motto „Sing mit!“ alle zum gemeinsamen Singen ein. Am Coffee-Bike gibt es wieder Kaffee-Spezialitäten und an der Puffer-Bräterei frische Reibepfätzchen mit Apfelmus. Die Veranstaltung ist kostenfrei. ■ (Diakonie)

Rundum gut versorgt

Ambulante Pflege, Tagespflege und Wohngemeinschaften



Deine Diakonie

Ambulante Pflege
Diakoniestation, Oelder Straße 26a,
05242 93117 2130

Tagespflege
Tagespflege am Ahornpark, Oelder Straße 26b,
05242 40544 2260

Ambulant betreute Wohngemeinschaften
Wohngemeinschaft am Ahornpark, Oelder
Straße 26c, 05241 9867 2640

Haus am Fichtenbusch, Sieboldstraße 2,
05242 579797 2510

Wichernhaus, Triftstraße 50, 05242 90896-2540
Haus Blumenstraße, Blumenstraße 23,
05242 40544 2260

pflge@diakonie-guetersloh.de
www.deine-diakonie.de/pflegen-wohnen



Genuss pur: Cocktailabend der Frauengruppe Clarholz '04.
(Foto: privat)



Ökumenische Begegnungen bei der „Kinder-Kuchen-Aktion“
auf dem „Internationalen Kulturfest“ in Rheda. (Foto: Rainer
Stephan)

Picknick
unterm Weg-
kreuz: Der
Mastholter
See war im
Sommer wie-
der Ziel des
abendlichen
Frauen-
pilgerns mit
Pfarrer
Kerstin Pilz.
(Foto: Gundi
Nuphaus)



Ökumene:
Diakon Karl-
Heinz Klaus
und Pfarrerin
Kerstin Pilz
freuten sich
über viele
Gottesdienst-
Besucher beim
„Kaffeetafel-
Kirchenge-
burtstag“ an
Pfingstmontag
im Kirchgarten
der Friedens-
kirche.
(Foto: Gundi
Nuphaus)

AUS DEM GEMEINDELEBEN

IMPRESSIONEN

Gute
Stimmung:
Sarah Töws,
Gitti Noack
und Rainer Moritz
beim Tauffest
am Emssee in
Wiedenbrück.
(Foto: privat)



Gehörlosengottesdienste

Herzliche Einladung zu den **Gehörlosengottesdiensten in Gebärdensprache**. An folgenden Nachmittagen finden sie in der Ev. Stadtkirche Rheda statt.

- ➔ **1. September, 15 Uhr:**
Gottesdienst
- ➔ **6. Oktober, 15 Uhr:**
Gottesdienst zum Erntedankfest
- ➔ **3. November, 15 Uhr:**
Gottesdienst



Basteltreff:

- ➔ **18. September, 17 Uhr:**
Bastel- oder Spieleabend
- ➔ **16. Oktober, 17 Uhr:**
Bastel- oder Spieleabend
- ➔ **20. November, 17 Uhr:**
Basteln für die Adventszeit

🌐 www.gebaerdenkreuz.de ■ (Heike Kerwin)

Großer Gott, wir loben dich

Das Top-3-Lied im Gesangbuch
schrieb der Katholik Ignaz Franz



Vor 500 Jahren erschienen in Deutschland die ersten Gesangbücher. Dieses Jubiläum wird 2024 von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gefeiert. Gleichzeitig ist bis 2030 ein neues Evangelisches Gesangbuch in Planung. Deshalb hat die EKD nach den fünf Liedern gefragt, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch dabei sein sollen. Knapp 10.000 Teilnehmer haben dabei mitgemacht.

Das Top-3-Lied im Gesangbuch schrieb der Katholik Ignaz Franz. Es ist ein erhebendes Lied und wird von evangelischen und katholischen Christen gleich gerne gesungen: „Großer Gott, wir loben dich“. Dieser ökumenische Schlager wurde auf Rang 3 der Lieblingslieder im Evangelischen Gesangbuch (EG) gewählt.

Ignaz Franz, seinerzeit Rektor des Priesterseminars in Breslau, übertrug dazu 1768 den lateinischen Gesang „Te Deum laudamus“ aus dem 4. Jahrhundert ins Deutsche. Dieser alte Gesang hatte seit der frühen Christenheit den Rang eines kirchlichen Bekenntnisses. Und auch das Lied von Ignaz Franz ist ein Bekenntnis zum dreieinigen Gott, das sich wie das Apostolische Glaubensbekenntnis in drei Abschnitte aufteilen lässt.

Die ersten fünf Strophen loben und preisen Gott entsprechend des 1. Glaubensartikels als „den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde“. In der 5. Strophe wird das Lob der Gemeinde auf Jesus Christus und den Heiligen Geist erweitert. Die Strophen 6 bis 8 wenden sich an Jesus, „des Vaters ewiger Sohn“. Die letzten drei Strophen lassen uns schließlich als Gemeinde zu Wort kommen.

Die Melodie, die sich zu dem Text von Ignaz Franz durchgesetzt hat, geht – in ökumenischer Verbundenheit – auf die Fassung des Protestanten Johann Gottfried Schicht im „Allgemeines Choralbuch“ (1819) und des Katholiken Heinrich Bone im Gesangbuch „Cantate!“ (Mainz 1852) zurück.

■ (Reinhard Ellsel)

Die **Güte** des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine **Treue** ist groß.

KLGL 3,22-23 (L)

Monatspruch OKTOBER 2024

www.evangelisch.de

Erster Spatenstich für die „neue Kita Krumholz“

Ende Juni war es endlich so weit: Viele große und kleine Helfer/innen kamen zusammen, um den ersten Spatenstich für die Erweiterung der Evangelischen Kita Krumholz im Neubaugebiet Varenseleer Straße/Kernekampstraße zu feiern. „Komm, bau ein Haus, das uns beschützt“ – mit diesem Liedtext eröffnete Pfarrerin Kerstin Pilz den Kita-Bau und betonte, dass sie sich darauf freue, dass die Kinder das Haus mit Leben füllen werden, toben, lachen, singen, tanzen, turnen, schlafen und gemeinsam essen und erfahren, „wie wunderbar das Leben ist“.

Beim Neubau wird durch den Bauträger „Vielstädte Holzbau“ eine nachhaltige Bauweise umgesetzt, die eine PV-Anlage und eine Wärmepumpe beinhaltet. Auch eine eigene Küche in der Kita wird eingerichtet, um auch weiterhin frisch gekochtes Mittagessen zu ermöglichen.

Die Kinder der Kita haben – mit neuen Westen und Helmen ausgestattet wie „echte“ Bauarbeiter/innen – sofort mit dem Kita-Bau begonnen. Durch regelmäßige Spaziergänge mit den Kindern wird die Bauphase im kommenden Jahr beobachtet und das Thema „Baustelle“ kindgerecht aufgegriffen. Wir danken allen Unterstützer/innen, die die Umsetzung der

Pläne möglich gemacht haben. Unser besonderer Dank gilt unserem Baukirchmeister Ralf Manche für die gute Vorbereitung, die bereits lange vor dem Spatenstich geschehen ist und viel Zeit in Anspruch genommen hat. Die „alte“ Kita Krumholz bleibt auch weiterhin mit drei Gruppen bestehen. Wir freuen uns auf eine spannende Bauphase! ■ (K. Rehmert)



Vertreter/innen der Versöhnungs-Kirchengemeinde, der Kita Krumholz, von „Vielstädte Holzbau“ und Bürgermeister Theo Mettenborg feierten den ersten Spatenstich. (Foto: Kita)

Gesundes und ausgewogenes Frühstück

Schon seit längerem gibt es in unserer Kita Himmelszelt immer freitags ein Müslifrühstück: Die Kinder können mit einer Flockenmühle selbst Flocken aus unterschiedlichen Getreidesorten herstellen. Ergänzt wird das Müsli durch verschiedene Saaten, Nüsse, Trockenfrüchte, Milch, frisches Obst sowie selbst hergestellten Joghurt.

Vor einiger Zeit hatten sich die Mitarbeiterinnen mit der Idee, an einem weiteren Tag in der Woche den Kindern das Frühstück seitens Kita anzubieten, an den Förderverein gewandt. Geplant war ein „Selbstschmiertag“. Dafür sollten am Vortag mit den Kindern Brote gebacken werden. Dazu sollte es einen Aufstrich oder Dip mit Kräutern aus unserem Garten geben.

Blieb nur die Frage, wie die Finanzierung der Zutaten gelingen konnte, ohne dauerhaft das Kita-Budget oder die Kita-Familien zu belasten. Auch die gestiegenen Preise für die Müslizutaten bereiteten uns Sorge. Auf Initiative unseres Fördervereins konnte die Finanzierung von Müsli-

Frühstück und „Selbstschmiertag“ durch eine großzügige Spende der Kreissparkasse Wiedenbrück bis zum Jahresende gesichert werden.

Dann war es soweit: Unser erster „Selbstschmiertag“ Ende April begeisterte die Kinder: Allen schmeckte das selbstge-



Renate Knüwer (Kreissparkasse), Heike Kranz (kommissarische Kita-Leitung) und die beiden Förderverein-Vorsitzenden Hendrik Göhle und Isabel Schüßler freuen sich mit den Kindern Niklas, Merle, Lio und Till über die gesunden Frühstücksangebote. (Foto: privat)

backene Körnerbrot und der Kräuterdip ausgezeichnet. Selbst die Kinder, die sonst kein Körnerbrot oder die Kruste essen, haben tüchtig zugelangt. Passend zu unserem pädagogischen Schwerpunkt „Kneipp“ wird so ein Grundstein und das Bewusstsein für gesunde Ernährung gelegt und dadurch die Selbstständigkeit und Kreativität der großen und kleinen Kinder unterstützt. Die Kleinen sind stolz darauf, wenn sie bei der Zubereitung geholfen haben und die Nahrungsmittel erhalten eine große Wertschätzung. Ein selbst geschmiertes Brot schmeckt eben doppelt so gut!

Auch von den Eltern haben wir sehr positive Rückmeldungen erhalten. Viele sind erstaunt, dass die Kinder das „gesunde“ Brot und die Aufstriche essen und so auch zu Hause dafür zu begeistern sind. Ganz nebenbei wird auch noch der Familienalltag entlastet, wenn an zwei Tagen in der Woche die Zubereitung des Kindergartenfrühstücks wegfällt. Wir danken unserem Förderverein und der Kreissparkasse, dass sie dieses tolle Projekt möglich gemacht haben! ■ (Kita Himmelszelt/G. Nuphaus)

Bewegungswoche und Olympia-Fest

Schon im Herbst letzten Jahres haben sich unsere Kita Himmelszelt und die katholische Kita St. Lambertus zum Ökumenischen Familienzentrum Langenberg zusammengeschlossen. Ziel ist es, Familien durch vielfältige Angebote zu unterstützen – und nicht zuletzt auch die Ökumene zu stärken. Anfang Juni fand



In Bewegung: Piet Hanhörster vom Kreissportbund betreut die Kleinen für das „Kibaz“. (Foto: privat)

jetzt mit Unterstützung des Kreissportbunds eine gemeinsame Aktion beider Einrichtungen statt, die großen Anklang bei Kindern, Familien und Mitarbeitenden fand: eine Bewegungswoche mit abschließendem Olympia-Fest.

Alle Kita-Kinder außer den einjährigen haben jeden Tag im Bewegungsraum fleißig für das Kindersportabzeichen „Kibaz“ geübt. Piet Hanhörster vom Kreissportbund hatte dafür jeden Tag verschiedene Bewegungs-Parcours aufgebaut, die die Kinder in Kleingruppen „erobern“ konnten. Der krönende Abschluss für beide Kitas war dann das gemeinsame Bewegungsfest, die Kita-Olympiade am 15. Juni auf dem Außengelände des „Himmelszelts“. Nach Begrüßung durch die kommissarische Leitung Heike Kranz und einem geistlichen Impuls durch Gemeindefereferentin Claudia Becker ging es los:

Die Kinder konnten an sieben Stationen zeigen, was sie in der Woche alles geübt hatten (Hüpfkästchen, Krankentransport, Sprung in die Tiefe, Wurfwand ...) und anschließend stolz ihr „Kibaz“ entgegennehmen!

Die Fördervereine beider Kitas sorgten mit Kuchen-Mitbring-Büffet, Getränke- und Popcornstand für das leibliche Wohl. Der Erlös der Aktion wurde auf die Fördervereine aufgeteilt. „Eine tolle Aktion, die die Mitarbeiterinnen der Lambertus-Kita und unseres Himmelszelts mit großartiger Unterstützung unserer Fördervereine gemeinsam geplant und betreut haben“, freute sich Heike Kranz. „Das Thema Bewegung und Körpergefühl als Säule unseres Kneipp-Konzepts bei bestem Wetter und guter Stimmung umgesetzt zu haben, macht Lust auf weitere Aktionen!“ ■ (Heike Kranz/Gundi Nuphaus)

Kreatives Ausprobieren mit der Wandkugelbahn

Dank einer Spende unserer Gemeindestiftung „Via Nova“ konnte im Frühjahr in der Kita Himmelszelt eine tolle Alternative zum herkömmlichen Konstruktionsmaterial angeschafft werden: eine magnetische Wandkugelbahn, die dank vieler einzelner Elemente immer wieder neu zusammengesetzt, verändert und erweitert werden kann. So werden räumliches Vorstellungsvermögen, logisches Denken, Geschicklichkeit, Feinmotorik und Konzentration spielerisch gefördert und ein erstes Verständnis physikalischer Regeln (Schwerkraft, Magnetismus) ermöglicht.

Und durch die vertikale Bauweise ist die Kugelbahn platzsparend und muss nicht immer weggeräumt werden – ein nicht zu unterschätzender Vorteil im Kita-Alltag! Vor allem aber macht das kreative Ausprobieren viel Spaß, und so freuen sich die Kinder der Sonnen-, Mond- und Regengruppe über das spannende und kurzweilige Spielmaterial.

■ (Heike Kranz/
Gundi Nuphaus)



Lio und Friederike probieren die Wandkugelbahn aus. (Kita Himmelszelt)



Der Sonnenscheinkinderchor hatte einen großen Auftritt in der Langenberger Frauenhilfe. (Foto: Ute Wichmann-Prehm)

Sonnenscheinchor on Tour

Der Sonnenscheinkinderchor hatte einen ganz besonderen Auftritt in der Frauenhilfe in Langenberg. Die Kinder freuten sich sehr darauf, an einem anderen Ort aufzutreten und die Reise dorthin war für sie ein aufregendes Abenteuer. Mit großer Begeisterung und viel Freude präsentierten die jungen Sängerinnen und Sänger ihr Programm. Dieses bestand nicht nur aus Gesangseinlagen und einer erzählten Geschichte mit Einsatz von Orff-Instrumenten, sondern auch aus einer Tanzeinlage. Die bunte Mischung aus Liedern, Erzählkunst und Tanzen sorgte für eine lebhaft und fröhliche Atmosphäre, die sowohl die kleinen Künstler als auch das Publikum gleichermaßen begeisterte.

Für die Kinder war dieser Auftritt ein unvergessliches Erlebnis. Ein Kind erzählte seiner Mutter: „Mama, ich musste fast weinen, so schön war das“. Die positive Resonanz der Zuschauerinnen und die Freude am gemeinsamen Musizieren und Tanzen machten diesen Nachmittag zu einem besonderen Highlight. Die Frauenhilfe Langenberg bedankte sich herzlich bei den kleinen Künstlern für den gelungenen Auftritt, der allen Anwesenden viel Freude bereitete. ■ (Heidi Hellweg)

Partner aus Lettland kommen zu Besuch

Ende September erwartet die Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück eine Delegation aus der lettischen Partnergemeinde Matiši. Am Freitag, 20. September, ab 18 Uhr ist ein Partnerschaftsabend im Ev. Gemeindehaus in Rheda geplant. Es soll 30 Jahre Partnerschaft nach dem ersten Besuch einer Delegation aus Rheda-Wiedenbrück in Matiši mit gemeinschaftlichem Essen und Gesprächen gefeiert werden. Alle sind herzlich dazu eingeladen, denn für eine lebendige Partnerschaft sind gerade die persönlichen Kontakte und der direkte Austausch sehr wichtig. Am Sonntag, 22. September, wird Pfarrer Artur Töws um 11 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst mit den Gästen in der Ev. Stadtkirche in Rheda feiern.

Daneben werden die Gäste auch an einer Presbyteriumssitzung teilnehmen. Zudem sind Besuche des Klosters Wiedenbrück und der von Bodelschwingschen Stiftungen in Bielefeld-Bethel vorgesehen. Außerdem ist ein Ausflug nach Münster geplant.

Die Delegation aus Matiši besteht aus sechs Personen: Pfarrer Andis Smilga (seit November 2014 sowohl für die Ev. Kirchengemeinde in Matiši als auch für die Ev. Kir-

chengemeinde in Aloja zuständig), Olita Smilga (Ehefrau von Pfr. Andis Smilga, Mitglied des Kirchenvorstandes, engagiert in der Ökumene und in der Frauenarbeit), Arturs Rudzitis (ehemals Mitglied des Kirchenvorstandes, Dolmetscher in der Partnerschaftsarbeit), Sandra Kruzkope (Mitglied des Kirchenvorstandes, zuständig für Baumaßnahmen), Ingrida Armane (Mitglied des Kirchenvorstandes, zuständig für Finanzen und Diakonie), Kristine Daiga (Leiterin der Sonntagsschule in Matiši).

Zuletzt war im Jahr 2019 eine Delegation aus Matiši zu Gast in Rheda-Wiedenbrück, um gemeinsam den Deutschen

Evangelischen Kirchentag in Dortmund zu besuchen. Durch Corona und den Ukraine-Krieg mussten die persönlichen Begegnungen ruhen, umso wichtiger war der telefonische Austausch. Die Weihnachtspäckchen sowie die Sendung von Hilfsgütern und Lebensmitteln waren in diesen Zeiten aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen von ganz besonderer Bedeutung. Die Delegationsreise wird von der Landesinitiative Europa-Schecks des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen und Chef der Staatskanzlei unterstützt. Ansprechpartnerin ist Birgit Strothenke. ■ (bs)



Durch den Besuch einer lettischen Delegation soll die Partnerschaft mit Matiši gefestigt werden. (Foto: privat)

Weihnachts-Sammlung für Matiši

Der Freundeskreis Matiši der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück möchte auch in diesem Jahr wieder an die Menschen in der Partnergemeinde in Lettland denken. Bedürftigen Senioren und Kindern in der Partnerkirchengemeinde soll erneut mit Weihnachtspäckchen etwas Freude und Hoffnung bereitet werden. Wegen der schwierigen wirtschaftlichen Situation gerade für ältere Menschen werden ganz besonders Seniorenpäckchen erbeten. Sie sind eine große Hilfe für den Alltag.

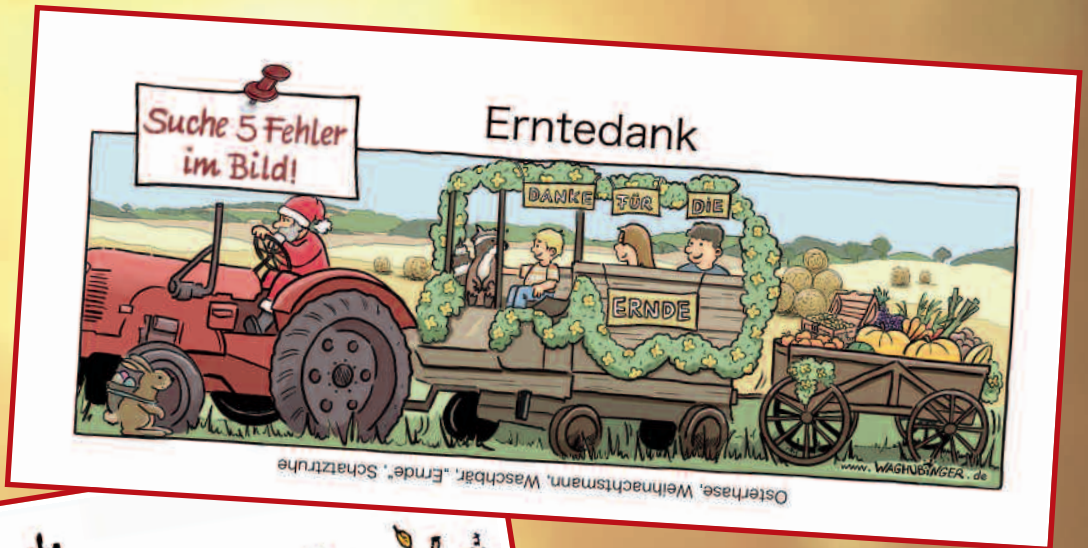
Die Kennzeichnung für die Seniorenpäckchen ist Se-Senior. Die Inhalte und die Beschriftung für die Weihnachtspäckchen

für Kinder sind unverändert: Päckchen für Kinder bis ca. 6 Jahren bitte mit K beschriften, Päckchen für Schüler ab 7 Jahren mit S markieren, Päckchen für Jugendliche (Teenies) ab ca. 12 Jahren mit T beschriften. Zudem sollen die Päckchen auch mit Mädchen (M) oder Junge (J) markiert werden.

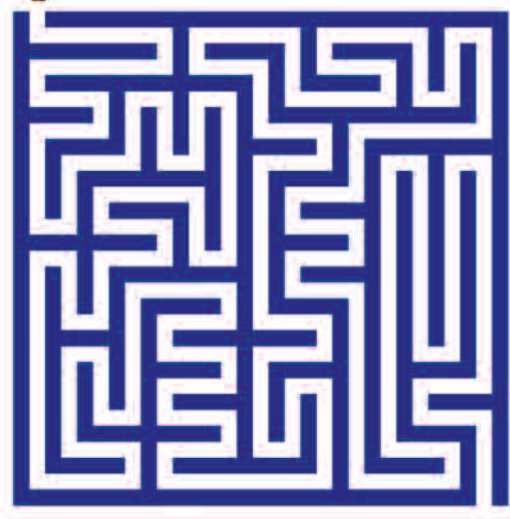
Angenommen werden die Weihnachtspäckchen und Lebensmittel am Freitag, 8. November, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr und am Samstag, 9. November, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Ev. Gemeindehaus Rheda, Schulte-Mönting-Str. 6. Im Bezirk Herzebrock-Clarholz gibt es die Möglichkeit, Weihnachtspäckchen und Lebens-

mittel nach vorheriger Terminabsprache unter Telefon 05245/4937 bei Familie Penske-Manefeld in Herzebrock, Pixeler Straße 1, abzugeben. Letzter Abgabetermin dort ist Mittwoch, der 6. November.

Wenn jemand mitmachen möchte, aber keine Möglichkeit hat, ein Päckchen zu packen, kann gerne eine Spende unter Angabe des Verwendungszwecks „Matiši“ auf das Konto der Ev. Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück mit der IBAN DE68 4785 3520 0000 0059 59 bei der Kreissparkasse Halle-Wiedenbrück überweisen. ■ (bs)



Osterhase, Weihnachtsmann, Waschbär, "Ernde", Schatztruhe



Die gelben Felder verraten dir, was im Herbst oft vorkommt.

← Lösung "Herbst-Rätsel"
 ZAUN
 SPÄTEN
 BANK
 IGL
 PLZ

DIE NR. 1 FÜR IHRE GESUNDHEIT!



GESUNDHEITSTRAINING: TRAINING AN MODERNSTEN GERÄTEN | PHYSIOTHERAPEUTISCHE BETREUUNG

PHYSIOTHERAPIE: MANUELLE THERAPIE | KRANKENGYMNASTIK

HEILPRAKTIKER (PHYSIOTHERAPIE): BEHANDLUNG VON ORTHOPÄD. BESCHWERDEN, OHNE ÄRZTLICHE VERORDNUNG

MASSAGE: MEDIZINISCHE MASSAGEN ZUR BEHANDLUNG VON MUSKULÄREN BESCHWERDEN

HELLWEG 22 | 33378 RHEDA-WIEDENBRÜCK
TELEFON 05242/3301
WWW.AKTIVITA-RECKER.DE



ZAHNARZTPRAXIS CHRISTIAN GRÜNEWALDT

Termine nach Vereinbarung

Wilhelmstraße 23 33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon +49 52 42 / 4 87 87 Fax +49 52 42 / 40 12 89
praxis@zahnwaldt.info www.zahnwaldt.info

DR

**HOCH- & TIEFBAU
BAUNTERNEHMUNG**
D. Recker GmbH

Bokeler Str. 19
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 0 52 42 - 33 45
www.recker-bauunternehmung.de

Anbau
Neubau
Industriebau
Bauen im Bestand
Betoninstandsetzung
Renovierungsarbeiten
Erd- & Entwässerungsarbeiten

ALLES AUCH SCHLÜSSELFERTIG ZUM FESTPREIS

Gottesdienstplan in der Versöhnungs-Kirchengemeinde

	Herzebrock-Clarholz 9.30 Uhr	Rheda 11.00 Uhr	Langenberg 9.30 Uhr	Wiedenbrück 11.00 Uhr
1. September 14. So. n. Trinitatis	Herzebrock: Moritz (Pilgergottesdienst)	S.+A. Töws * (Jubel-Konfirmation)	Beuermann *	Beuermann *
8. September 15. So. n. Trinitatis	-- Zentral in Rheda --	10.30 Uhr: A. Töws (im Ahornpark)	-- Zentral in Rheda --	-- Zentral in Rheda --
15. September 16. So. n. Trinitatis	Herzebrock: S. Töws ♠	S. Töws ♠	Deus ♠	Deus ♠
21. September Samstag	Clarholz, 20.00 Uhr: Pilz (Film-Gottesdienst)	---	---	---
22. September 17. So. n. Trinitatis	---	A. Töws (Matiši-Partnerschaft)	Pilz	Pilz (Film-Gottesdienst)
29. September Michaelis	Clarholz: A. Töws	A. Töws	Beuermann (Tauferrinerung)	Beuermann (Tauferrinerung)
6. Oktober Erntedankfest	Clarholz: Moritz * (Erntedankfest)	S. Töws * (Erntedankfest)	Pilz * (Erntedankfest)	Beuermann * (Erntedankfest)
13. Oktober 20. So. n. Trinitatis	-- Zentral in Wiedenbrück --	-- Zentral in Wiedenbrück --	-- Zentral in Wiedenbrück --	10.30 Uhr: Rudzio
20. Oktober 21. So. n. Trinitatis	---	---	Beuermann ♠	Beuermann ♠
27. Oktober 22. So. n. Trinitatis Ende der Sommerzeit	Clarholz: Rudzio	Rudzio	Pilz	Pilz
3. November 23. So. n. Trinitatis	Herzebrock: A. Töws *	A. Töws *	Moritz *	Moritz *
10. November Drittletztter So. des Kirchenjahres	Clarholz: Rudzio ♠	Rudzio ♠	Pilz ♠	---
17. November Volkstrauertag	Herzebrock: Pilz	Pilz	S. Töws	S. Töws
20. November (Mi) Buß- und Betttag	Herzebrock, 19.00 Uhr: Moritz † (Taizé)	---	---	19.00 Uhr: Beuermann †
24. November Ewigkeitssonntag	Clarholz, 9.30 Uhr: Moritz * Herzebrock, 15.00 Uhr: Moritz (Trauerhalle)	11.00 Uhr: A. Töws * 16.00 Uhr: S. Töws (Friedhof)	9.30 Uhr: Pilz * 15.00 Uhr: Pilz (Benteler)	Beuermann *

Änderungen vorbehalten.

Symbole: ☺ Familien-GD · ♠ mit Taufe · * mit Heiligem Abendmahl · † Ökumenischer GD · 🎵 kirchenmusikalisch besonders gestaltet

IMPRESSUM Herausgeberin: H. Eusterhus Buch- und Offsetdruck GmbH in Kooperation mit der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, Schulte-Mönting-Straße 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück
 V.i.S.d.P.: Christian Eusterhus, Dieselstraße 26, 33442 Herzebrock-Clarholz
 Redaktion: Marco Beuermann, Andreas Heimann, Gundi Nuphaus, Anke Poon, Anita Schönbeck, Antje Telgenkämper, Layout: Ina Schleef
 Druck: H. Eusterhus Buch- und Offsetdruck GmbH, Dieselstraße 26, 33442 Herzebrock-Clarholz / Auflage: 9.500 Stück
 Vertrieb: Über ehrenamtliche Verteiler/innen und öffentliche Auslage
 Fotos sind, soweit nicht anders angegeben, dem Archiv entnommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.10.2024. Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 01.11.2024.**

Magische Parallelwelt

„Keeper of the lost Cities“ von Shannon Messenger – gelesen und vorgestellt von Antonia Garle (13 Jahre).

„Keeper of the lost Cities“ ist eine Fantasyreihe der aus Amerika stammenden Autorin Shannon Messenger. Die Reihe, bestehend aus momentan neun Büchern, ist noch relativ jung und hat viel Magie, Fantasie und Freundschaft in sich. Wer also Fan von Büchern wie „Harry Potter“ oder „Herr der Ringe“ ist, wird sich wahrscheinlich auch in diese magische Parallelwelt sofort verlieben. Dabei ist es aber nicht das Gleiche wie die eben genannten bekannten Reihen, nur wenn man etwas genauer hinschaut, lassen sich leichte Ähnlichkeiten erkennen.



Erzählt wird von einem 12-jährigen Mädchen, Sophie, das aufgrund ihres fotografischen Gedächtnisses schon in die 12. Klasse einer Highschool in San Diego in den USA geht. Besonders genug? Nein! Sophie hört zudem auch mysteriöserweise die Gedanken anderer in ihrem Kopf.

Plötzlich taucht ein rätselhafter, verführerisch gutaussehender Junge vor ihr auf und stellt ihr Leben auf den Kopf: Sophie soll ein Elf sein, was auch die Ursache für die Gedanken, die sie hören kann, sein soll? Sie wurde seit Jahren gesucht? Sophie ist verwirrt.

Dann nimmt der mysteriöse Junge Fitz sie mit in die Elfenwelt: sie besuchen die eigentlich nicht vorhandene Stadt Atlantis, die, wie

Sophie feststellen muss, sehr wohl vorhanden ist und von Elfen und vielen anderen magischen Wesen bewohnt wird.

Auf den ersten Blick scheinen die vielen wunderschönen Städte einfach nur fantastisch, und als Sophie auch noch bei der am höchsten angesehenen Akademie der Elfenwelt angenommen wird, schwebt sie im siebten Himmel. Doch schnell findet sie heraus, dass ihre Eltern aus der Menschenwelt, die sie zurücklassen musste, gar nicht ihre Eltern sind. Aber wer ist es dann? Warum sind ihre Kräfte so viel stärker, als sie in ihrem Alter sein sollten? Und warum bekommt sie immer kleine Nachrichten und Hinweise?

Schnell sind Sophie, Fitz und ihre Freunde in ein unglaubliches Abenteuer verwickelt, in dem auch einige dunkle Geheimnisse aufgedeckt werden. Die Elfenregierung scheint wohl doch nicht alles so im Griff zu haben, wie es scheint ...

„Keeper of the lost Cities“ ist eine fantastische Jugendromanreihe, die ich tendenziell eher für Mädchen, aber auch für Jungen ab 10 Jahren empfehlen kann. Allerdings: Später im Buch und vor allem auch in der Reihe wird unter anderem Folter und auch Tod beschrieben. Wer damit nicht so gut klarkommt, sollte also ein wenig mit dem Lesen warten oder die kritischen Stellen überspringen (es sind nicht so viele).

Es hat ein wirklich tolles Maß an Spannung und man kann, wenn man erst einmal angefangen hat, gar nicht mehr aufhören mit dem Lesen. ■



- Shannon Messenger:**
Keeper of the lost Cities
Band 1: Der Aufbruch
 Ars Edition GmbH,
 Gebundene Ausgabe,
 512 Seiten
 20,00 Euro
 ISBN: 978-3-8458-4090-1

Pfarrerinnen / Pfarrer

Pfarrer Rainer Moritz
☎ 0 52 45 / 92 10 35
✉ rainer.moritz@angekreuzt.de

Pfarrerin Sarah Töws
☎ 0 52 42 / 98 39 181
✉ sarah.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Artur Töws
☎ 0 52 42 / 98 39 191
✉ artur.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Marco Beuermann
☎ 0 52 42 / 53 86
✉ marco.beuermann@angekreuzt.de

Pfarrerin Kerstin Pilz
☎ 0 52 48 / 70 67
✉ kerstin.pilz@angekreuzt.de

Pfarrerin Heidrun Rudzio
☎ 0 25 21 / 91 75 883
✉ heidrun.rudzio@angekreuzt.de

Gehörlosenseelsorge
Pfarrerin Heike Kerwin
☎ 0 52 42 / 40 84 39
☎ 0 52 42 / 40 84 39
✉ heike.kerwin@angekreuzt.de

Gemeindebüro**Öffnungszeiten:**

☉ Di.: 9.30 bis 12.30 Uhr
Mi.: 14.30 bis 17.30 Uhr

Telefonisch erreichbar zu den Bürozeiten:

☉ Di. – Fr.: 9.30 bis 12.30 Uhr
Mi.: 14.30 – 17.30 Uhr

Schulte-Mönting-Str. 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
Sekretärinnen: Sylvia Wonne-
mann, Bettina Garle, Petra
Lakebrink
☎ 0 52 42 / 98 391-0
☎ 0 52 42 / 98 391-99
✉ gemeindebuero@angekreuzt.de

Ev. Friedhof Rheda

Friedhofsverwaltung
Bürozeit nur Mittwoch,
9.00 bis 12.30 Uhr!
Deniz Zan
Schulte-Mönting-Straße 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ 0 52 42 / 98 391-77
✉ friedhof@angekreuzt.de

Friedhofsgärtnerin
Thelma Ebeling (Fa. Wagner)
☎ 0176 / 83 16 60 88

Kirchen

Gnadenkirche Clarholz
Kirchstraße 4
33442 Herzebrock-Clarholz

Kreuzkirche Herzebrock
Bolandstraße 15
33442 Herzebrock-Clarholz

Stadtkirche Rheda
Rathausplatz
33378 Rheda-Wiedenbrück

Kreuzkirche Wiedenbrück
Wasserstraße 16
33378 Rheda-Wiedenbrück

Friedenskirche Langenberg
Wadersloher Straße 35
33449 Langenberg

Kitas

Ev. Kita „Bunte Welt“
Am Rott 1
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Susanne Fabian
☎ 0 52 42 / 44 379
✉ info@buntewelt-rheda.de
🌐 www.buntewelt-rheda.de
Standort Fontainestraße 52
☎ 0 52 42 / 93 10 981

Ev. Kita „Sonnenschein“
Wilhelmstraße 32
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Marlen Krasselt
☎ 0 52 42 / 44 88 9
✉ info@sonnenschein-rheda.de
🌐 www.sonnenschein-rheda.de

Ev. Kita „Krumholz“
Krumholzstraße 79
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Kathrin Rehmert
☎ 0 52 42 / 85 75
✉ info@krumholz-wiedenbrueck.de
🌐 www.krumholz-wiedenbrueck.de

Ev. Kita „Himmelszelt“
Allerbecker Weg 55
33449 Langenberg
Leiterin: Heike Kranz
☎ 0 52 48 / 82 48 500
✉ info@himmelszelt-langenberg.de
🌐 www.himmelszelt-langenberg.de

Fachgeschäftsführung Kitas:
Christine Westerbeck
Schulte-Mönting-Straße 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ 0 52 42 / 98 391-31
✉ christine.westerbeck@angekreuzt.de

Küsterinnen / Küster

Küsterin in Clarholz
Sonja Lakebrink
☎ 0151 / 56 55 72 77
✉ sonja.lakebrink@angekreuzt.de

Küster in Herzebrock
Erwin Koch
☎ 0151 / 53 58 21 73
✉ erwin.koch@angekreuzt.de

Küsterin und Küster in Rheda
Beate Henke (Stadtkirche)
☎ 0151 / 70 03 84 98
Erwin Koch (Gemeindehaus)
☎ 0151 / 53 58 21 73

Küsterin in Wiedenbrück
Ina Pinske (Telefon über das
Gemeindebüro)
☎ 0 52 42 / 98 391-0

Ansprechperson in Langenberg
Elke Wichmann-Prehm
☎ 05248/609583
✉ elke.wichmann-prehm@web.de

Gemeindedienste

Diakonie Gütersloh e.V.
Dienststelle Rheda-Wiedenbrück
Hauptstraße 90
33378 Rheda-Wiedenbrück

Ambulante Pflege
Marion Birkenhake
☎ 0 52 42 / 931 17 – 21 30

**Flüchtlingsberatung und
Jugendmigrationsdienst**
Fatma Aydin-Cangülec
☎ 0 52 42 / 931 17 – 33 20

Schuldner/Insolvenzberatung
Julia Kirschnick
☎ 0 52 42 / 931 17 – 31 20

**Schwangerschafts-
konfliktberatung/
Schwangerschaftsberatung**
Birgit Horst
Tanja Reckmann (Sekretariat)
☎ 0 52 42 / 931 17 – 46 00

**Aktion Atempause:
Demenzberatung und Betreu-
ungsgruppe (nur über GT)**
Silke Stitz
☎ 0 52 41 / 98 67 35 20

**Pflegewohnngemeinschaft
„Am Fichtenbusch“**
Sieboldstraße 2, Rheda
☎ 0 52 42 / 931 17 25 10

**Pflegewohnngemeinschaft
im Haus „Am Ahornpark“,
Ringstraße 26 c, Rheda**
☎ 0 52 42 / 405 44 26 41

**Tagespflege im Haus
„Am Ahornpark“**
Ringstraße 26 b, Rheda
☎ 0 52 42 / 405 44 22 60

**Pflegewohnngemeinschaft
„Wichernhaus“**
Triftstraße 50, Wiedenbrück
☎ 0 52 42 / 931 17 25 40

**Pflegewohnngemeinschaft
„Haus Blumenstraße“,
Blumenstraße 23, Herzebrock**
☎ 0 52 41 / 98 67 – 2600

**Vermittlungsstelle für
Tagesmütter**
Wiedenbrück: Anita Schönbeck
☎ 0176 / 83 12 59 35
Rheda: Heidi Hellweg
☎ 0 52 42 / 40 36 05

Hospizgruppe Rheda-Wiedenbr.
Regina Korfmacher
☎ 0 52 42 / 26 45
Ursula Wellerling
☎ 0 52 42 / 475 74

Hospizgruppe Langenberg
Jürgen Adolf
☎ 0 52 48 / 60 99 70
✉ juergen.adolf@vodafone.de

Gemeindestiftung „Via Nova“
Stiftungsrats-Vorsitzender:
Marco Beuermann
☎ 0 52 42 / 53 86
🌐 www.stiftung-vianova.de

Ansprechpartnerinnen Ehrenamt
Deniz Zan
☎ 0177 / 852 9571
✉ deniz.zan@angekreuzt.de
Annegret Walpuski
☎ 0 52 42 / 3 58 60
✉ anne.walpuski@gmx.de

Spendenkonto

**Kreissparkasse Halle-
Wiedenbrück, IBAN:
DE68 4785 3520 0000 0059 59**

Gemeinde im Netz

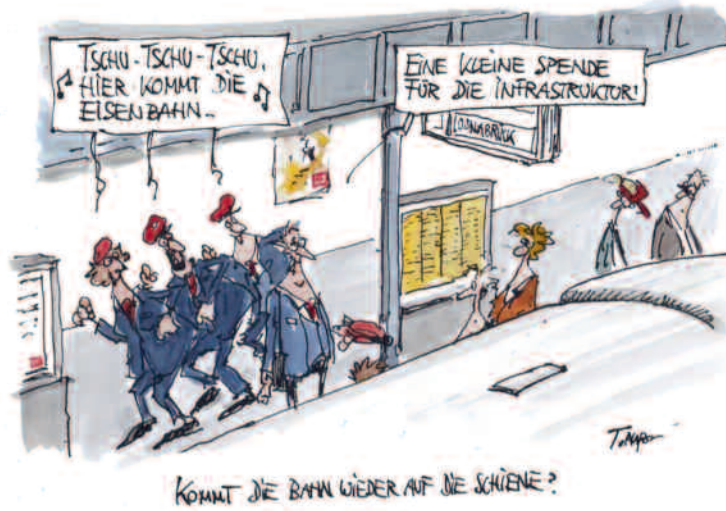
angekreuzt.de

instagram.com/angekreuzt.rhwd

facebook.com/Angekreuzt-Ev-
Versöhnungs-Kirchengemeinde-
Rheda-Wiedenbrück

tiktok.com/@konfionline





Aus dem Leben von Küster Josef Kleinstratkötter

Also, wenn Sie mich fragen, dann stimmt es wirklich: Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Vor allem, wenn diese Reise mit der Deutschen Bahn stattfindet. Neulich musste ich nach Berlin. Ich reiste ab Bielefeld, weil ja nicht sicher ist, ob Gütersloh für die Bahn überhaupt noch existent ist. Und das war so:

9.30 Uhr: Ich sitze im ICE. Es ist August, Außentemperatur 28 Grad. Die Heizung im Zug ist tiptopp in Ordnung, sie läuft auf 150 Prozent. Vereinzelt werden schon Oberteile ausgezogen. Planmäßige Abfahrt 9.38 Uhr von Gleis 2. Aus dem Lautsprecher kommt eine Durchsage: „Achtung auf Gleis 2, ein Zug fährt durch!“ Da steht aber meiner schon. Ich gehe in Deckung.

9.32 Uhr: Kein Zug fuhr durch. Meiner steht noch immer auf Gleis 2. Ich entspanne mich.

9.33 Uhr: Meine Sitzplatzreservierung funktioniert. Ich sitze auf Platz 102 in Wagen 22, so wird es eindeutig angezeigt. Ich checke ein.

9.34 Uhr: Der Lautsprecher vertröstet mich auf 9.40 Uhr.

9.36 Uhr: Der Lautsprecher vertröstet mich auf 9.45 Uhr.

9.42 Uhr: Der Lautsprecher vertröstet mich auf 9.50 Uhr.

9.48 Uhr: Der Zug fährt plötzlich los. Ich entspanne mich weiter.

10.38 Uhr: Hannover Hauptbahnhof. Vor mir steht eine wutentbrannte Person, die behauptet, ich säße auf ihrem Platz. Draußen am Waggon steht nun offenbar Wagen 32. Ich zeige auf die Anzeige im

Waggon, worauf sie erbleicht und verwirrt um sich schaut. Ich bleibe erst einmal sitzen. Auf dem Bahnsteig warten ca. 500 einsteigewillige Menschen, die nicht wissen, wohin. Ade, pünktliche Ankunft in Berlin.

10.50 Uhr: Der Zug rollt wieder. Ich bin gespannt, ob sich das in Wolfsburg wiederholt. Der Zug ist aber schon voll. Ich sitze noch immer auf meinem Platz. Die fremde Person steht vor mir und schaut mich verwirrt an.

10.51 Uhr: Die Heizung läuft noch immer auf 150 Prozent.

10.55 Uhr: Fahrkartenkontrolle. Der schwitzende Zugbegleiter gibt zu, dass die Innenanzeigen defekt sind. Mit einem Edding korrigiert er die Wagenreihung. Ich sitze nun plötzlich in Wagen 32. Mit dem Fremden verabrede ich, dass er noch bis Wolfsburg stehenbleibt. Ich begeben mich auf die Suche nach Wagen 22.

10.56 Uhr: Hatte ich erwähnt, dass das Bordrestaurant außer Betrieb ist?

11.06 Uhr: Ich habe den Zug einmal komplett durchquert. Es gibt keinen Wagen 22. Ich laufe zurück zu meinem Platz. Der Fremde steht noch da, ist aber noch blässer geworden.

11.15 Uhr: Ankunft Wolfsburg. Der Zug rollt langsam in den Bahnhof ein, kommt aber nicht komplett zum Stehen. Die am Bahnsteig Wartenden irren umher und suchen sichtlich nach ihrer Wagennummer. Die Türen werden geöffnet, nur wenigen Verzweifelten, wahrscheinlich Dauer-Bahngästen, gelingt es, auf- und abzuspringen. Wohl deswegen keine weiteren Fremden vor mir.

11.16 Uhr: Lautsprecherdurchsage, dass der Halt in Wolfsburg heute ausnahmsweise ausfällt.

11.18 Uhr: Der schwitzende Zugbegleiter empfiehlt mir freundlich, mir einen anderen Platz zu suchen, dessen Reservierungsinhaber ebenfalls resigniert hat, nicht erschienen oder zurückgeblieben ist.

11.40 Uhr: Ich finde irgendeinen Platz in irgendeinem Wagen und beschließe, bis Berlin sitzenzubleiben. Komme, was wolle.

12.15 Uhr: Wir rauschen durch Spandau. Der Pilot (eine andere Bezeichnung fällt mir angesichts der Geschwindigkeit nicht ein) hat den Halt wegen der Verspätung ausnahmsweise ausfallen lassen.

12.20 Uhr: Der Zug nähert sich der Hauptstadt. Ich packe das Mettbrötchen mit Zwiebeln aus, das sich seit Bielefeld in meiner Tasche befindet. Dazu noch zwei hartgekochte Eier. Zur Strafe.

Kann man sich nicht ausdenken, denken Sie? Sie haben recht. Das mit dem Mettbrötchen und den Eiern stimmt nicht. Ich bin ein guter Bahnpassagier.

Also, wenn Sie mich fragen, dann ist Bahnfahren zum Geschichtensammeln wirklich zu empfehlen. Für den eigentlichen Zweck – nun ja ... Aber mich fragt ja niemand ...

*Bis denn,
Ihr Josef Kleinstratkötter*